ANZEIGE

DER DIGITALE BLICK INS MAGAZIN

Carl.®

GRATIS!

AUSGABE 021 AUGUST 2016

Das unverwechselbare **crossmediale Magazin** für Gütersloh

Von den Machern von GütersloohTV

Mit paydirekt: dem neuen Service Ihres Sparkassen-Girokontos. Ein Bezahlverfahren made in Germany.

Einfach im Online-Banking registrieren. Infos unter: www.sparkasse-muster.de.

Jetzt gewinnen:
Einkaufsgeld im Gesamtwert von
500.000 €
Teilnahmebedingungen unter
sparkasse.de/paydirekt
Gewinnspiel teilnehmender Sparkassen bis 31.10.2016

paydirekt

Sparkasse Gütersloh

SOMMER TOUR

BEN HENSDIEK

Was könnte man an dieser Stelle über das Wetter schimpfen – machen wir aber natürlich nicht! Gütersloh ist auf seine eigene Art auch bei miesem Wetter »ganz okay«. Das zumindest sagt Stadtfotograf Detlef Güthenke über die Stadt, in der er seit vielen Jahren regelmäßig eine fotografische Inventur macht. So ist er auch in diesem »Sommer« mit seinem gelben Postfahrrad unterwegs und hält all das fest, was noch nicht abgerissen ist. Carl zeigt Ansichten und Einsichten eines echten Gütersloh-Kenners.

Im Juli haben wir uns zudem auf eine kleine »Sommertour« gemacht. Die hat uns über die Stadtgrenze hinaus nach Ummeln geführt, zum Bootshaus an die Ems und zum gemütlichen Abschluss auf die FRITZ-Sommerterrasse an der Stadthalle. Unser Fazit: So lässt es sich in der Region echt gut leben!

Viel mehr los als im Juli ist im Veranstaltungsmonat August. Das Spielfest Donnerlüttken und die Woche der kleinen Künste mit einem sehr internationalen Programm sind nur zwei Highlights – neben der zweiten Hälfte des Gütersloher Sommers und vielen weiteren Open-Air-Veranstaltungen. Da bleibt einem nichts Anderes übrig, als vor die Tür zu gehen.

Wer noch in den Genuss von Urlaub kommt, der darf sich mit dieser 21. Ausgabe des Magazins Carl in der Hand ganz in Ruhe zurücklehnen und das Schmökern genießen. Wer diesen Luxus nicht hat, macht genau das Gleiche und verwandelt einen freien Nachmittag oder Abend in einen entspannten Mikrourlaub.

Wie auch immer: Carl wünscht eine wunderbare Zeit beim Lesen!

Coverbild: JoPelle Küker-Bünermann unter Verwendung Bild Fotolia · © Andrei Merkulov

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Telefon: 05241-9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTIONSLEITUNG
Benedikt Hensdiek (V.i.S.d.P.)
redaktion@carl.media
Telefon: 05241-9936037

GRAPHISCHE BERATUNG
JoPelle Küker-Bünermann

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Hans-Jörg Milse
milse@carl.media
Mobil: 0172-5230115

TEAM CARL
Zakaria (Zaki) Azrioual
Angus Bernards
Rebecca Bünermann
Sven Grochholski
Lukas Jahns
Daniel Krestovsky
Dominique Osea
Anne-Sophie Schmidt

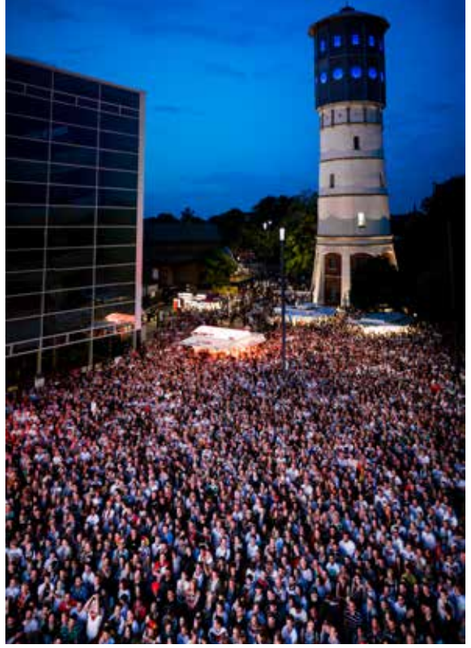
WEITERE MITARBEIT
Matthias Borner
Bernhard Büdel
Regina Meier zu Verl
Raiko Relling

PEFC

AUSGABE FAKTEN

- ✗ 2 NEUE MITARBEITER
- ✗ 4 KUCHENPLATTEN
- ✗ 5 FOLGEN »WAS GEHT AB«
- ✗ 15 TAGE REGENWETTER
- ✗ JEDE MENGE GUTER IDEEN
- ✗ ENDLICH WIEDER GUMMIBÄRCHEN

20 NIEBERG & STEFFENS
22 STADTWERKE KUNDENZENTRUM
28 **BARZAK**
SANITÄR & HEIZUNG
30 FRENZ GABELSTAPLER
32 FC GÜTERSLOH
34 MUSIKSCHULE LIGENSA
36 KLINIKUM GÜTERSLOH
38 **GÜTERSLOHER ANSICHTEN**
40 SCHREIBTISCH GÜTERSLOH
42 VOKABELTRAINER OSTWESTFÄLISCH
Diesen Monat: Pömpel
44 CARLS CULTUR COMPLIMENT



46 **VERL PULSIERT**
Verler Leben
Baseball rockt

LoCarl

04 **MIT CARL UNTERWEGS**
Detlef Güthenke
10 SCHULE TRIFFT LANDLEBEN
14 KIEBITZHOF GÜTERSLOH
16 PADDELIDYLLE
18 FRITZ-URLAUBSTERRASSE

Unterwegs

52 **AOK FAMILIENTAG**
54 VERANSTALTUNGEN
64 AUSSTELLUNGEN
66 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT AUGUST 2016
68 FILMKUNSTKINO
Bambi & Löwenherz

Lebensart

70 **GT:RAPPT**
72 STADTKRIMI
Der Beifahrer-Fall
74 POETENECKE
mit Niko Sioulis
76 AUTOHAUS KNEMEYER
78 DIE STADTWERKE BEI FACEBOOK
80 **WAS GEHT AB**
Neues von GütersloohTV
82 BÜDEL KOCHT
84 LESEN & HÖREN
86 KINDERGESCHICHTE
Anna, Maria & das Lebkuchenherz
88 SCHLUSSENDLICH

Fotos : © Barzak (1), Fernandes Fotografia (1), GütersloohTV (1), Area Soul (1), Mr. Jawbone (1)

APPELBAUM
HOTEL & RESTAURANT

Neuenkirchener Straße 59
33332 Gütersloh
Telefon (05241) 9551-0
www.hotel-appelbaum.de

www.carl.media/qr/oktoberappelbaum

DAS 12. GÜTERSLOHER OKTOBERFEST

Das Erdinger Festbier wird am Freitag um 19:00 Uhr angestochen. Mit dabei sind dann zum 3. Mal die Original-Wies'n Band »Die Kirchdorfer«. Seit über 20 Jahren im Hacker Pschorr Zelt auf der Wies´n in München heizen sie den Besucher mit ihrer unvergleichlichen Musik ein.
www.oktoberfest-guetersloh.de

09.09.16 BIS 11.09.16

Detlef Güthenke mit Carl unterwegs

ANSICHTSSACHE

Von langer Hand

Fotos von Detlef Güthenke und Matthias Kirchhoff
Text: Ben Hensdiek

Er ist der Mann mit dem gelben Postfahrrad, immer unterwegs und überall in Gütersloh anzutreffen, meint man. In den Taschen am Rad versteckt sich eine komplette Foto-Ausrüstung, besonders auffällig ist in diesen Tagen die lange schwarze Stange hinter dem Sattel, die in den Himmel zu ragen scheint. Auch an ihrem Ende ist eine Kamera zu entdecken. Bedient wird sie vom Boden aus via Tablet-PC von einem, der Gütersloh mit seinen vielen Winkeln so gut kennt, wie kaum ein anderer. Carl hat ihn bei seiner Arbeit besucht – den Fotografen und Fotokünstler Detlef Güthenke.

Detlef Güthenke ist viel unterwegs in Gütersloh. Das ausgediente gelbe Postfahrrad als Hauptarbeitsmittel ist dabei in mehrfachem Sinne Mittel zum Zweck: Zum einen trägt es eine Menge Last, denn für eine ausgedehnte Foto-Tour braucht es einiges an Equipment. Zum anderen ist der Fotograf damit schnell und wendig unterwegs. Der Aktionsradius ist somit allein auf die Kondition beschränkt, die er mitbringt. Schließlich muss er auch immer noch an den Ausgangspunkt zurückkommen, an dem er gestartet ist. Auf den Wegen versucht er, die Orte mit ihren Eigenheiten zu verstehen. Wer seine Bilder kennt weiß, dass ihm das gelingt.
Für Detlef Güthenke zählt der Standpunkt, nicht der Standort. Denn aus dem richtigen Blickwinkel bietet auch eine Stadt wie Gütersloh ein unendliches Portfolio an Motiven. Darum auch die Stange am Fahrrad: Auf dem Stativ erfasst die Kamera Motive, die beim normalen Gang durch die Stadt nicht erkennbar sind. Im Mittelmaß aus Bildern auf Augenhöhe und Luftbildern erscheinen Orte fast unbekannt, wie von einem Balkon aus, der nur wenigen Menschen zugänglich ist.
Seit seinem dritten Lebensjahr wohnt der Fotograf in Gütersloh, somit kennt er sich hier gut aus. Aus Leidenschaft zur Fotografie hat er sich entschieden, das Thema auch beruflich zu erkunden und an

der FH Bielefeld zu studieren. Den eigentlichen Schwerpunkt des Bildjournalismus hat er dabei aus zwei einfachen Gründen recht schnell an den Nagel gehängt: Auf der einen Seite gibt es in Gütersloh außer bei den Tageszeitungen kaum eine Möglichkeit, das Fach dauerhaft auszufüllen. Auf der anderen Seite wurde er während des Studiums zum ersten Mal Vater – mit der daraus entstehenden Folge, Geld verdienen zu müssen. Anders als viele Kommilitonen, die sich das Studium zum Beispiel durch fachfremde Jobs finanzierten, blieb Detlef Güthenke bei der Fotografie und übernahm die ersten Foto-Aufträge. »Ich wollte lieber Wurstwaren fotografieren als Taxi fahren«, schmunzelt er. Im Endeffekt aber war genau das die richtige Entscheidung. Denn auch nach dem Studium ließ sich mit Produktfotografie im Studio gutes Geld verdienen. Irgendwann aber musste Abwechslung her – und da war die Stadt eine gute Wahl.

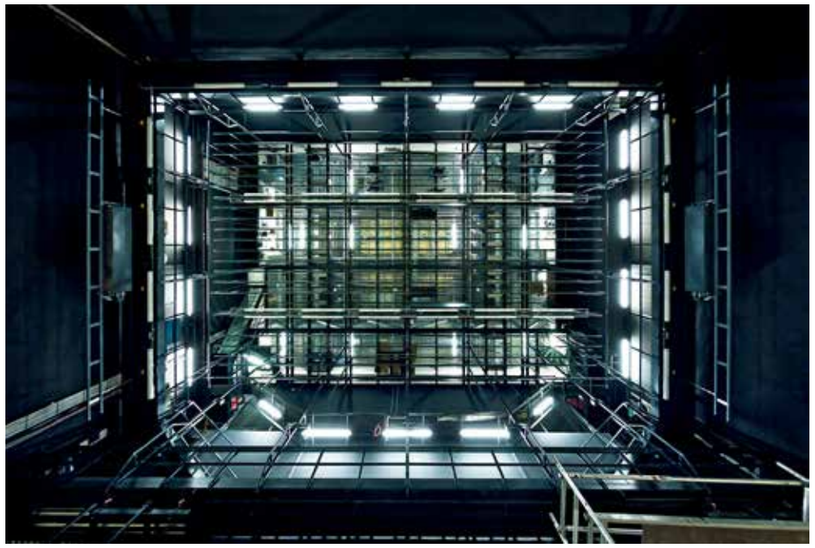
Wer in Gütersloh wohnt, war mit Sicherheit schon an tausend Orten und Stellen, die sich auf einem Foto richtig gut machen. Allein die Wahrnehmung dafür muss geschärft werden. »Irgendwann ist mir klar geworden, dass man auch in diesem Nest Geschichten finden kann«, sagt Güthenke. »Da hier alles flach ist und auch landschaftlich nicht so viel passiert, muss man sich die entsprechenden Punkte aber oft hart erkämpfen«. So zieht er wie mit der Lupe durch die Stadt und findet im Unspektakulären große Qualitäten.

Dass er dabei oft komisch angesehen wird, ist ihm durchaus bewusst. Das Fotografieren an öffentlichen Plätzen ist durch ein falsches Verständnis des Rechtes am eigenen Bild nicht leichter geworden. Auch darum ist das auffällige Fahrrad wichtig – um klar zu signalisieren, dass die Fotos nicht heimlich gemacht werden. Das wird vor allem nachts ein Problem, wenn kaum jemand auf den Straßen unterwegs ist. Dann allerdings ist das Fotografieren ein besonderes Erlebnis, denn die Motive lösen sich durch Langzeitbelichtungen aus dem Alltagskontext. Das lohnt sich besonders in der Darstellung von Kunst im öffentlichen Raum, wie die Fotos von Detlef Güthenke eindrucksvoll zeigen. Für ihn sind diese Foto-Touren echte Highlights.

Ein wichtiger Moment in der Fotografenlaufbahn war die Ausstellung »Kaff und Kosmos« von Detlef Güthenke und Eckard Kleßmann, die 2001 im Stadtmuseum Gütersloh zu sehen war. »Provinzkaff und zu Stein gewordene Langeweile oder Mikrokosmos von 90000 Menschen, der bei genauerer Betrachtung seine Vielfältigkeit preisgibt: Kaff und Kosmos – Gütersloh kann beides sein«, steht in der damaligen Beschreibung. Ein Rahmen, in dem sich auch Güthenke der Stadt noch einmal sehr intensiv genähert hat. Gefunden hat er auch in diesem Rahmen viele Antworten auf die Frage, was den Menschen an Gütersloh gefällt.

Die Nähe, die er auf diesem Wege zu den Bürgern aufbauen konnte, war auch eine gute Grundlage für einige Bildbände über die Stadt. Als bekannter »Stadtfotograf« erstellte er gemeinsam mit Matthias Borner zudem einen offiziellen Stadtführer für Gütersloh. »Wichtig ist, die Stadt nicht zu ernst zu nehmen«, weiß er aus Erfahrung. Mit einem angemessenen Abstand zu den Eigenarten und der Mentalität der Gütersloher kann man diese kleinen Kuriositäten gut in Worte und Bilder fassen. Das hat beim Gemeinschaftsprojekt »Stadtführer« besonders gut geklappt.

Fragt man Detlef Güthenke nach seinem Lieblingsplatz in Gütersloh, kommt er trotz bester Ortskenntnis kurz ins Stocken. Dann aber quillt es aus dem ruhigen, meist andächtig wirkenden Fotografen: Die vielen wunderbaren Plätze in Dalkenähe, vor allem die gerade fertiggestellten



Bereiche am Klärwerk Putzhagen haben es ihm angetan. »Die Renaturierung ist toll gelungen und es ist spannend, wie sich die Natur nun ihren Platz zurückerobert«, erzählt er. Begeistert ist er aber auch darüber, wie vorrangig junge Menschen die Gütersloher Idylle genießen. Die großen spontanen Treffen von Jugendlichen in den Dalkeauen, über die viele aufgrund der Verschmutzung schimpfen, empfindet er als äußerst positiv. »Da ist Musik und Spaß, die Menschen fangen da an zu leben«, resümiert er absolut nachvollziehbar. Das gilt auch für das Leben im Stadtpark und im botanischen Garten, wo die Menschen beginnen, die Grünflächen zu nutzen und ihren Wert zu erkennen. In Gütersloh bleibt man eben, »weil es hier so wie es ist in Ordnung ist«.

Ein neues Projekt hat Detlef Güthenke sich bereits vorgenommen: Er möchte hinter die Mauern schauen, die er schon tausendfach abgelichtet hat. »Die Fotografie schleppt einen in völlig unbekannte Situationen. Das ist Überwindung und stillen von Neugierde zugleich«. Je mehr man sich vom öffentlichen Raum entfernt und den Leuten »auf die Pelle rückt«, umso tiefer gehen die Geschichten. Und genau das möchte er dann auf seinen Bildern zeigen.

Fast irritierend ist der Gedanke, dass Detlef Güthenke bereits Urheber historischer Bilder ist. Er war unter anderem dabei, als die Menschen um den Erhalt der Weberei kämpften. Dreißig Jahre danach fließen diese Bilder in historische Schriften ein. »Im Moment der Entstehung sind die Bilder schnell vergessen, schon zehn Jahre später sind sie schon allein durch Mode oder Fahrzeuge ein Zeitzeugnis«.

Detlef Güthenke bringt Orte zum Lächeln, auch wenn diese Aufgabe in Gütersloh nicht die leichteste ist. Wenn wir ihn auf seinem gelben Fahrrad wiedertreffen, wissen wir genau das zu schätzen.

THEATER GÜTERSLOH
SPIELZEIT 2016/2017

DER LETZTE COWBOY
(SOLITARY MAN)

von Fink Kleidheu und Thommie Bayer
Regie: Christian Schäfer
Koproduktion Theater Gütersloh
und Ruhrfestspiele Recklinghausen

Sa. 03.09.2016
Fr. 09.09.2016
Sa. 10.09.2016

jeweils 19.30 Uhr

Mit Unterstützung von:

THEATER IN GÜTERSLOH e.V.
Der Förderverein

Infos und Karten unter
www.theater-gt.de

KulturPLUS+
Dank starker Partner

BERTELSMANN Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG nobilia
Sparkasse Gütersloh STADTWERKE GÜTERSLOH BECKHOFF Miele IMMER BESSER

SCHULE TRIFFT LANDLEBEN

Text: Ben Hensdiek · Fotos: Sven Grochholski

Carl ist auf Sommertour – und die hat uns aus der Gütersloher Innenstadt unter anderem in Richtung Nord-Ost geführt. Gut zwölf Kilometer bei bestem Wetter. Entlang der B61, einmal links und einmal rechts – und schon standen wir mitten in der Ummelner Landidylle. Da, wo sonst Woche für Woche bis zu 34 Kinder und ihre Begleiter Platz finden und das Leben und Arbeiten auf dem Bauernhof in der Praxis kennenlernen, geht es in den Sommerferien etwas beschaulicher zu. Umso mehr Zeit blieb uns, Tiere und Menschen auf dem Schulbauernhof Ummeln kennenzulernen. Ein paar Stunden Urlaub auch für uns.

Herz des Schulbauernhofes ist ein im Jahr 1914 erbautes Bauernhaus mit großer Deele, Küche, Speiseraum und Schlafräumen. Perfekte Bedingungen für jeweils eine Schulklasse mit Begleitern. Die kommen aus ganz Nordrhein-Westfalen und bleiben in der Regel für eine Woche, wohnen in Mehrbettzimmern und arbeiten unter fachlicher Anleitung im Betrieb mit. Tiere füttern, Ställe misten und Gartenarbeit, in der Gruppe für alle kochen, filzen oder auf dem Hof angebautes Obst und Gemüse verarbeiten. Die Aufgaben richten sich ganz nach dem Jahreslauf, jetzt sind gerade Bohnen, Möhren und die ersten Kartoffeln erntereif.

Aber kann all das bei den meist acht bis zwölf Jahre alten Besuchern punkten? »Absolut«, weiß der Vereinsvorsitzende und Mitgründer des Schulbauernhofes, Manfred Hofmeister. Und er geht noch einen Schritt weiter: »Wir merken immer mehr, dass das Naturerlebnis bei den Kindern gegen alle technischen, als unverzichtbar geltenden Dinge in ihrem Leben gewinnt«. Handy oder Computer sind hier nach wenigen Stunden vergessen. Viel spannender ist es, das rund 7 Hektar große Gelände zu erkunden und zu entdecken. Der pädagogische Hintergrund der Umweltbildung, der hier seit 1985 gelebt wird, hat sich dabei in seiner Form kaum verändert. Allein die Realität, aus der die Kinder abgeholt werden müssen, ist eine gänzlich andere geworden.

Das Gelände zu entdecken ist auch unser Ansatz: Der große Nutzgarten, Acker- und Weideflächen, eine Streuobstwiese,

ein Bachlauf und ein Feuchtgebiet, Bolzwiese, Grillplatz und das kleine Wäldchen sind echte Wohlfühl-Orte. Angetan haben es uns vor allem aber auch die Tiere. Der Schulbauernhof Ummeln war einer der ersten Höfe, die als Arche Hof der »Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen« (GEH) gearbeitet haben. Seit 1995 leben hier vom Aussterben bedrohte Rassen, die gezüchtet, ökonomisch genutzt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Und so beginnt unser Rundgang bei den Schwäbisch-Hällischen Landschweinen, einer der ältesten Schweinerassen in Deutschland. Sie fallen vor allem durch ihre besondere Körperzeichnung auf und sind hier auf dem Hof sehr zutraulich. Die Rasse war lange Zeit vor allem bedroht, weil sie zum starken Fettansatz neigt. Aus diesem Grund lange Zeit

verschrien, gilt sie heute sogar als Delikatesse – was den Tieren in letzter Sekunde die Erhaltung gesichert hat. Ans Aufessen mögen wir an dieser Stelle aber nicht denken, denn die zutraulichen Tiere sind schnell ins Herz geschlossen. Im Offenstall kommen sie nah an uns heran – und so können wir Eber Rasmus tief in die großen Augen blicken. Über unseren Besuch freut sich auch die große Herde der Coburger Fuchsschafe. Die alte Landschafrasse besticht durch ihre attraktive rotbraune Färbung und das sanfte Gemüt. Vor allem die zutraulichen Lämmer hinterlassen bei den Kindern eine bleibende Erinnerung. Uns beeindruckt das kesse Verhalten der Lämmer, die sich grasend-schmatzend annähern. Der Wert der hier geleisteten Arbeit wird uns schnell deutlich.

Erdacht und konzipiert wurde der Schulbauernhof in den Jahren 1981/82 als außerschulischer Lern- und Arbeitsort von Lehrern und Kinderpsychologen aus Bethel. Das Ziel: Die Entwicklung einer ganzheitlichen Umweltbildung. Im Jahr 1983 wurde der alte Hof »Meier zu Ummeln« gepachtet und zum Belegungsbetrieb umgebaut. Mit viel ehrenamtlichem Engagement nahm er 1985 als erster Schulbauernhof Deutschlands seinen Betrieb auf. Im Jahr 2001 begann die Umstellung des Betriebes auf die ökologische Erzeugung nach Richtlinien des »Bioland«-Verbandes. Vier Jahre später wurde das Angebot durch das »Kochen mit Kindern« ergänzt. Seitdem bietet der Schulbauernhof seinen Besuchern ein ökologisch wertvolles Verpflegungsprogramm.

Doch zurück zu unserem Rundgang, den wir in aller Ruhe und mit der Kamera fortsetzen. Die nächste Station: Das Geflügel. Seltene Hühnerrassen leben hier in einem großen Waldstück mit Anbindung an die Streuobstwiese, gemeinsam mit Enten und Gänsen. Wir stehen mittendrin, mit ein paar Körnern »bewaffnet«, um die Schar um uns zu versammeln. Auch hier: ein zutraulicher Empfang. Für manches Stadtkind wäre genau das eine ungewöhnliche Aufgabe, vielleicht auch eine Zumutung. Hier und da ein paar Hinterlassenschaften der Tiere, durch das Futter angelockt ein regelrechter Ansturm auf uns. Begegnungen einer besonderen Art, die tiefe Spuren hinterlassen. Positive Spuren, wie die Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen.

Praktikanten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer am freiwilligen ökologischen Jahr oder dem Bundesfreiwilligendienst bilden das junge Schulbauernhof-Team. Strukturell bedingt wechseln die Gesichter nach Monaten oder spätestens einem Jahr. Viele aber kommen ihr Leben lang immer wieder und packen ehrenamtlich mit an. So, wie die vielen älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Aufbau des Hofes begleitet und maßgeblich gestaltet haben. Sie alle verbindet die Freude an der Arbeit in und mit der Natur sowie mit Kindern im landwirtschaftlichen Umfeld. Wer hier mitmachen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Nach zwei Tagen Probearbeit, in denen geschaut wird, ob ein neuer Mitarbeiter und das aktuelle Team des Schulbauernhofes zusammenpassen.

Carl wäre am liebsten direkt auf dem Schulbauernhof geblieben. Denn neben aller Arbeit, die hier Tag für Tag anfällt, ist das familiäre Leben, das Miteinander vieler Generationen und die Naturnähe ein echtes Highlight in einer sich viel zu schnell drehenden Welt voller technischer »Fortschritte« und Errungenschaften. Den Gegenpol durften wir an diesem Tag in Ummeln erleben. Vielen Dank dafür!

AHA!

Ein Tag beginnt und endet für die Kinder der Besucherklassen mit dem Füttern der Tiere. In den Arbeitsphasen am Vor- und Nachmittag werden in Kleingruppen alle landwirtschaftlichen Arbeiten erledigt: vom Vorbereiten der Beete über das Pflanzen, Säen und Krauten bis hin zum Ernten und Verarbeiten. Bei Buchung des Programms »Kochen mit Kindern« wird unter Anleitung von Hofmitarbeiterinnen gemeinsam mit den Kindern gekocht. Auch handwerkliche Arbeiten werden angeboten, darunter Töpfern, Nistkästen bauen, Filzen oder Spinnen. Eine »Arbeit« kann aber auch das »Tümpeln im Feuchtgebiet« oder ein naturkundlicher Gang zur Erweiterung der Artenkenntnis sein.

8:00 bis 8:30 Uhr	Fütterung der Tiere, Montag Anreise ab 10:00 Uhr
8:30 Uhr	Gemeinsames Frühstück
10:00 bis12:00 Uhr	Hofarbeit
12:30 Uhr	Mittagessen
14:30 bis 16:00 Uhr	Hofarbeit (Mittwochs eigenes Programm)
17:00 bis 17:30 Uhr	Fütterung der Tiere, Freitag Abfahrt bis 16:00 Uhr

SCHULBAUERNHOF UMMELN
Umlostraße 54
33649 Bielefeld
0521 488732
www.schulbauernhof-ummeln.de

DIENSTLEISTUNGEN VOM KIEBITZHOF

Bunt schimmernd und mit seiner langen »Holle« auf dem Kopf präsentiert sich der Kiebitz als durchaus auffälliger Genosse unter den Vögeln. Ebenso auffällig kommt die »Kiebitzhof gGmbH« in Gütersloh daher, die weit mehr bietet, als den beliebten Hof an der Rhedaer Straße und die bundesweit vertriebenen Biolandprodukte der Marke »Kiebitzhof«. Seit Anfang des Jahres präsentiert sich das Unternehmen,eine Tochtergesellschaft der wertkreis Gütersloh gGmbH, mit neuen Geschäftsfeldern und unter neuer Leitung so bunt und vielfältig wie nie.

Den Überblick über alle Gewerke mit rund 130 Mitarbeitern hat seit dem 1. Januar Geschäftsführer Sebastian Menke. Und der ist sichtlich stolz auf das, was in den vergangenen Jahren aufgebaut wurde und auch, was sich zurzeit rund um den Kiebitzhof entwickelt. Das Besondere seit der Gründung der Kiebitzhof gGmbH vor über zehn Jahren: In allen Bereichen arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen – am Hof selber, aber in vielen Fällen auch beim Kunden vor Ort.
Der größte Bereich der Kiebitz Dienstleistungen, unter denen zahlreiche Angebote zusammengefasst sind, ist der Garten- und Landschaftsbau. Zurzeit gibt es zwölf Gruppen mit je einem qualifizierten Vorarbeiter – Tendenz aufgrund der steigenden Nachfrage stetig wachsend. Die Leistungen umfassen Gartengestaltung, Planung und Anlage von Beeten, Gartenpflege ganzer Anlagen, Parks, Friedhöfe und Hausgärten, aber auch Bereiche der bautechnischen Gartenmaßnahmen wie Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünungen sowie Pflasterarbeiten. Gefragt sind auch die Bereiche Reinigungs-, Hausmeister-Service, Transport und Logistik und ganz neu auch der Kiebitzhof Umwelt-Service, der sich um die Wartung, Reparatur und Instandsetzung von Kleinkläranlagen kümmert. Viele der Dienstleistungen stehen in Zusammenhang mit der Arbeit auf dem Hof selbst. So werden die Erzeugnisse wie das leckere Knäckebrot der Kiebitzhof-Bäckerei durch die Kiebitz Dienstleistungen verpackt, etikettiert, konfektioniert und auf Wunsch weltweit verschickt. Die Kunden im Privat- und Unternehmensbereich schätzen die qualifizierte und individuelle Fachberatung sowie die »echte Handarbeit« in hoher Qualität zum fairen Preis. Alle Kiebitz Dienstleistungen sind nach dem Managementsystem DIN EN ISO 9001: 2008 für den Geltungsbereich »Dienstleistung und Teilhabe am Arbeitsleben« zertifiziert. Die Zertifizierung wird durch regelmäßige Audits überwacht. Geboten werden den Mitarbeitenden mit Behinderung reguläre Arbeitsplätze zu regulären Bedingungen. Dazu zählt vor allem eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung mit ortsüblicher Vergütung.

Wie in den anderen Bereichen des Kiebitzhofes, arbeiten auch im beliebten Bio-Laden Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Auf insgesamt 240 Quadratmetern Ladenfläche gibt es rund 3500 Bio-Artikel zu entdecken: vom Bio-Fleisch über Trockenprodukte bis hin zu feinen Weinen. Das Bio-Gemüse kommt hier erntefrisch aus der eigenen Bioland-Gärtnerei. Deshalb gehört der Kiebitzhof bei saisonalem Gemüse aus der Region immer zu den ersten Anbietern. Dank der kurzen Wege ist die Haltbarkeit der Lebensmittel besonders lang – das gilt auch für Bio-Brote, Bio-Brötchen und Bio-Kuchen aus der hauseigenen Bäckerei. Die Vielfalt perfekt machen die immer wieder neuen Produkte aus eigener Herstellung. Aktueller Liebling der Kunden ist das dienstags und freitags frisch im Steinofen gebackene Brot.

Ob Hilfe im Garten oder im Haushalt, Dienstleistungen für Unternehmen oder auch der Kiebitzhof-Laden – bei den Kiebitzhof Dienstleistungen findet wohl jeder genau das, was er braucht. **· ben**

Anzeige Carl.

IMPRESSIONEN AUS DER BACKSTUBE:

www.carl.media/qr/baeckereikiebitz

KIEBITZ DIENSTLEISTUNGEN

Kiebitzhof gGmbH · Im Heidkamp 20 · 33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 50 00-112 · Fax 0 52 41 / 95 05-129
www.kiebitz-dienstleistungen.de

Auch das ist wertkreis Gütersloh wirken.werken.wohnen

Fotos: ©wertkreis

PADDELIDYLLE

Fotos und Video: Sven Grochholski · Text: Ben Hensdiek

Aus dem Boot heraus eröffnen sich völlig neue Perspektiven für den Paddler – egal wie groß der Fluss auch ist. Die Faszination für den Kanusport hat entsprechend auch in Gütersloh viele Fans. Neue Perspektiven, Naturerlebnisse und die richtige Technik haben viele von ihnen bei der Gütersloher Faltbootgilde kennengelernt und erlernt. Auf Carls Sommertour haben wir auch einen Stopp am neu errichteten Bootshaus gemacht und nicht nur aufgrund fehlender großer Gewässer in der Stadt etwas Emsluft geschnuppert.

Dass uns der Vorsitzende der Faltbootgilde, Rolf Theiß, am vereinseigenen Bootshaus empfangen kann, freut ihn heute besonders. Im Jahr 1931 gegründet, wurde bereits 1935/36 ein Bootshaus an der Ems errichtet. Gut 77Jahre leistete es treue Dienste, bis es am 19.02.2013 samt 127 Booten und entsprechender Ausrüstung einer Brandstiftungs-Serie im Rhedaer Forst zum Opfer fiel. Was folgte war eine beispiellose Vereinsaktion, die über Monate hinweg für Aufmerksamkeit im Kreis Gütersloh und weit darüber hinaus sorgte. Das Ziel: Die Errichtung eines neuen Boothauses am alten Standort, der Emser Landstraße 75 in Gütersloh. Die feierliche Einweihung am 09.05.2015 wird mit der Überschrift »Bootshaus-Wunder« in die Vereinsgeschichte eingehen. Das Unglück hat im Nachgang eine durchweg positive Initiative der 251 Vereinsmitglieder sowie unzähliger Sponsoren, Helfer und der Medien ausgelöst. Das Ergebnis, ein umgesetzter Entwurf des Architekturbüros Hauer, ist ein sehr würdiges neues Domizil für den Verein. Die Gesamtkosten der Behebung des Schadens belaufen sich, trotz rund 2500 Stunden ehrenamtlicher Arbeit durch Vereinsmitglieder, auf rund 391 000 Euro.

Dieser Beitrag wird ermöglicht durch:

Helmut Nelle
Dachdeckermeister

Gneisenaustraße 70 · 33330 Gütersloh · Tel. 0 52 41 / 2 64 06 – 66
Fax 0 52 45 / 92 26 51 · Mail info@hn-dach.de

Das Wichtigste aber: Nun kann sich die Gütersloher Faltbootgilde endlich wieder komplett dem Sport widmen. Der Einspartenverein ist Ausbildungsverein des deutschen Kanuverbandes und veranstaltet vielfältige Kanu- und Kajak-Fahrten auf heimische Gewässer wie Ems, Lippe, Werre, Fulda, Weser oder auf die Leine, aber auch zu entfernten Zielen in ganz Deutschland und Europa.
Mit besonderem Elan werden Kinder und Jugendliche an den Sport herangeführt. Das wöchentliche Training an jedem Dienstag von 17:00 bis 19:00 Uhr besuchen regelmäßig bis zu 35 Kinder von acht bis vierzehn Jahren. Sie sind schon jetzt nahezu fest planbarer Nachwuchs für das Training der Jugendlichen und Erwachsenen, das immer Donnerstags von 18:00 bis 20:00 Uhr stattfindet. Denn wer die Faszination einmal für sich entdeckt hat, der bleibt in der Regel auch für viele Jahre dabei. Umso wichtiger ist es, dass die erworbenen Kenntnisse auch im Ausland anerkannt werden. Denn nicht jeder nimmt das eigene Boot mit in den Urlaub. Viele erfahrene Paddler setzen auf gut aufgestellte Touristik-Verbände, die den Weg zu Booten und spannenden Routen weisen. In Gütersloh ausgebildete Kanuten können dann im besten Falle auf den Europäischen Paddel-Pass (EPP) zurückgreifen und vor Ort den Ausbildungsstand in verschiedenen Stufen nachweisen. Gerade erst haben elf Kinder und Jugendliche das intensive Trainingsprogramm der Faltbootgilde erfolgreich abgeschlossen. Fest im Jahreslauf verankert ist auch das Sommerfest der Gütersloher Faltbootgilde, das seit 1991 im Rahmen des Gütersloher Sommers stattfindet. Dann gibt es zahlreiche Angebote, um ganz unverbindlich in den Sport hinein zu schnuppern: Kleine Kanufahrten führen die Ems herunter, Aktivitäten an Land und auf dem Wasser laden zum Mitmachen ein, zudem kann frei gepaddelt, gehüpft, geschminkt und genossen werden.
In diesem Jahr findet das Sommerfest am 27.08. statt – und dann sind alle Interessierten eingeladen, frische Emsluft zu schnuppern.
Uns hat es sehr gut gefallen!

Mehr Informationen gibt's im Film und auf www.faltbootgilde.de

www.carl.media/qr/faltboot1

Anzeige Carl.

URLAUBSTERRASSE

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF UND DOMINIQUE OSEA

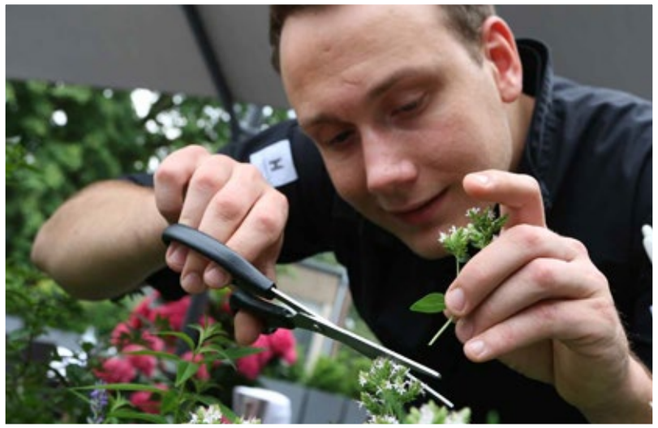
Keine Zeit, um in die Ferne zu schweifen? Genau dafür hat man Freunde! Carl hat sich auf seiner Ferien-Tour an einem wunderbaren, lauen Abend Ende Juli bei seinem Freund FRITZ eingeladen und die neue Sommerterrasse »probegesessen«. Ein perfektes Timing, wie sich herausgestellt hat, denn der Abend war kulinarisch und stimmungsmäßig ein Volltreffer – eben wie ein kurzer »Mikrourlaub« zu Hause.

Die Rede ist natürlich vom Restaurant in der Stadthalle mit seinem neu angelegten Außenbereich. Nach der aufwändigen Sanierung rund um das Gebäude ist FRITZ mit einer frischen Karte in die Saison gestartet und bietet für die Sommerzeit leckerste Gerichte mit Zutaten aus meist regionaler Erzeugung zu sehr fairen Preisen an. Die Melonenkaltschale mit Zitronenmelisse und Schinkengrissini zum Start in den Abend zum Beispiel oder auch die sommerlichen Blattsalate an Blutorangen-Vinaigrette.

Organisiert, gekocht und serviert wird hier mit viel guter Laune von einem jungen Team – in der Sommerzeit in Polo-Shirt, Chucks und Jeans gekleidet und überaus unkompliziert. Wohlfühlen ist hier fast ein Jahr nach der Eröffnung Programm. Und auch in der Karte finden sich trotz des sechswöchigen, saisonalen Wechsels bereits zwei Klassiker: Der Caesar Salad mit gebratenen Hähnchenbruststreifen steht auf der Wunschliste der Gäste ebenso ganz oben, wie der FRITZ Burger im Laugenbrötchen mit Pommes FRITZ. Dazu einen der

EINEN BLICK IN DIE KARTE WERFEN?

www.carl.media/qr/fritzkarte



zahlreichen offenen Sommerweine und der Abend ist perfekt. Neu auf der Karte ist die hausgemachte Pasta mit saisonalen Pilzen, Parmesan und Tomatenmarmelade. Für den »Urlaub zu Hause« gibt es momentan zudem das Schollenfilet Büsumer Art mit Nordseekrabben und Petersilienkartoffeln oder den Ferienklassiker »Surf & Turf«. Als sommerlicher Nachtisch werden zum Beispiel der Erdbeerbecher »FRITZ« oder eine Schokoladen-Krokantschnitte mit marinierten Erdbeeren und Mandarinensorbet geboten.

Das macht schon beim Schreiben respektive Lesen hungrig. Restaurantleiter Philipp Diepenbrock ist besonders auch der individuelle Service wichtig. So gibt es viele Gerichte auf Wunsch auch als kleinere Portion. So bleibt genügend Platz, sich in mehreren Gängen kulinarisch verwöhnen zu lassen. Die Kräuter für die Küche schneidet Küchenchef Benedikt Sandfort übrigens gerne im kleinen Kräutergarten direkt auf der Terrasse. So kommt er mit seinen Kunden direkt in Kontakt und gibt Einblicke in die frische Küche des FRITZ.

Er freut sich mit dem gesamten Team täglich außer montags ab 18 Uhr auf seine Gäste. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, auch bei bestem Wetter einen der begehrten Plätze zu bekommen, reserviert vorher online auf www.restaurantfritz.de oder direkt über Facebook. Carl ist ziemlich sicher ganz bald wieder da – zu Gast bei Freunden.
· ben

FRITZ
DAS RESTAURANT.

Öffnungszeiten:
Di bis So: 18:00–23:00 Uhr
Mo: Ruhetag

Friedrichstrasse 10
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 86 4 2 60
info@restaurantfritz.de
www.restaurantfritz.de

Besuchen Sie uns auch auf

Anzeige

FREE LIKE A BIRD

OFFROAD-FEELING IM NEUEN FIAT 124 SPIDER – JETZT BEI NIEBERG & STEFFENS IN GÜTERSLOH

Es gibt Autos, die prägen Generationen – und genau so einer ist der Fiat 124 Spider, der in diesem Jahr seine Renaissance feiert. Als der »Fiat 124 Sport Spider« im Jahr 1966 auf dem Turiner Automobilsalon Weltpremiere feiert, steckt Hermann Hankemeier mitten in der Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann beim Fiat Autohaus »Nieberg & Steffens« in Warendorf. Und genauso wie das italienische Erfolgsmodell, das bis ins Jahr 1985 rund 200 000 Mal gebaut wurde, macht der junge Kaufmann Karriere im Autogeschäft. Er übernimmt den Ausbildungsbetrieb, bringt diesen auf Kurs und expandiert nach Greffen, Ahlen, Telgte und innerhalb Warendorfs. Im Jahr 2001 folgt dann der Standort Gütersloh an der Wiedenbrücker Straße, wo Fiat und Alfa vertreten sowie Service für Fiat Professional, Alfa Romeo und Lancia angeboten wird.

Sämtliche Fahrzeug-Fotos: © Fiat Chrysler Automobiles N.V.

DER FIAT SPIDER IM VIDEO:
www.carl.media/qr/fiatspider

Und auch hier steht er in diesen Tagen, rund 50 Jahre nach seiner Weltpremiere: Der neue »Fiat 124 Spider«. Als Hommage an den historischen Vorgänger verbindet er authentisches Roadster-Feeling und klassisches italienisches Design mit Fahrvergnügen, Technologie und der Sicherheit eines modernen Sportwagens. Die vom »Centro Stile« in Turin entworfene Neuauflage greift Elemente des Modells aus dem Jahr 1966 auf, der als einer der schönsten Fiat aller Zeiten gilt. Merkmale wie der sechseckige Kühlergrill mit seiner Wabenstruktur, die beiden Auswölbungen auf der Motorhaube und die markanten horizontalen Rückleuchten erinnern an den Kultklassiker. Für sportliche Dynamik sorgt ein effizienter Turbomotor mit 103 kW (140 PS) Leistung, die traditionell auf die Hinterachse übertragen werden. Zur Wahl stehen die Ausstattungsvarianten »Fiat 124 Spider« und »Fiat 124 Spider Lusso« *(Italienisch für Luxus).*

Die Fahrzeugfront beider Varianten ist kraftvoll gearbeitet, ohne aggressiv zu wirken. Die beiden Auswölbungen auf der Motorhaube deuten das Potenzial des darunterliegenden, längs eingebauten Turbo-Triebwerks an. Die Seitenansicht mit dem in Richtung Hinterachse gerückten Cockpit und der – bei geschlossenem Stoffverdeck – niedrigen Dachlinie steht für einen echten Sportwagen und deutet optisch den Hinterradantrieb an. Das Interieur ist mit hochwertigen Soft-Touch-Materialien verarbeitet. Die beiden Ausstattungsvarianten des neuen »Fiat 124 Spider« sind in acht Lackierungen erhältlich. Die Wahl besteht zwischen den Uni-Lackierungen Passione Rot und Gelato Weiß sowie den Metallic-Farbtönen Vesuvio Schwarz, Argento Grau, Moda Grau, Magnetico Bronze und Italia Blau. Besonders elegant wirkt der Dreischichtlack Ghiaccio Weiß.

Der zweisitzige Roadster übergibt den ikonischen italienischen Stil und die Leistungsfähigkeit eines Sportwagens an eine neue Generation von Automobilliebhabern. Genau das kann man jetzt bei »Nieberg & Steffens« an der Wiedenbrücker Straße erleben. Carl wünscht viel Spaß bei einer sonnig-luftigen Probefahrt! **· ben**

Nieberg & Steffens GmbH & Co.

Wiedenbrücker Str. 40 · 33332 Gütersloh · 05241 30721-0
www.nieberg-steffens.de

Nieberg & Steffens ist ein Unternehmen der:

HANKEMEIER Gruppe

Ahlen • Gütersloh • Hameln • Telgte • Warendorf • Zwintschöna-Dieskau

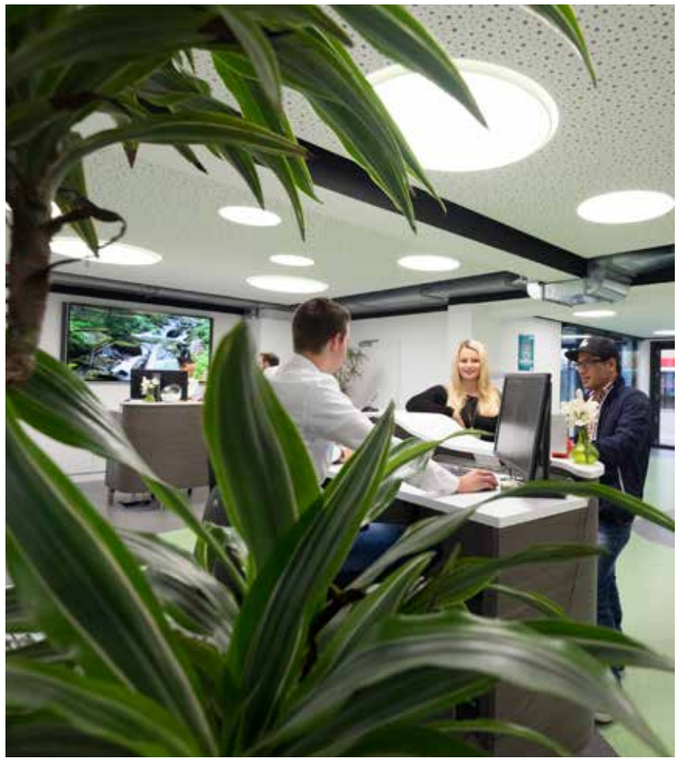
Anzeige Carl.

Das Kundenzentrum der Stadtwerke Gütersloh

PERSÖNLICH UND JUNG

Text: Ben Hensdiek · Bilder: Matheus Fernandes

Anzeige Carl.



Der Umbau hat sich sichtlich gelohnt: Das Kundenzentrum der Stadtwerke Gütersloh wurde in nur fünf Monaten komplett auf links gedreht. Das Ergebnis besticht durch mehr Kundennähe und einen modernen Look, außerdem wurde eine umfassende energetische Sanierung des Gebäudes in der Berliner Straße 19 durchgeführt. Carl war vor Ort, hat sich das vielfältige und sehr persönliche Service-Angebot angesehen – und ist begeistert vom dynamischen Team, das die Kunden kompetent und mit viel Spaß bei der Arbeit empfängt.

Offen und einladend wirkt schon das Entrée mit der freundlichen, ostwestfälischen Landschaft im Hintergrund. Durch die komplette Neuaufteilung der Service-Bereiche im Erdgeschoss ist viel Raum entstanden, um den Wünschen und Anforderungen der Kunden flexibel zu begegnen. Im Mittelpunkt steht dabei der Dialog: Alle Fragen zur An-, Um- und Abmeldung, Rechnungserläuterungen für Strom, Gas und Wasser oder zu Zahlungsvereinbarungen werden vom 20-köpfigen Service-Team vor Ort ganz individuell und unbürokratisch beantwortet.

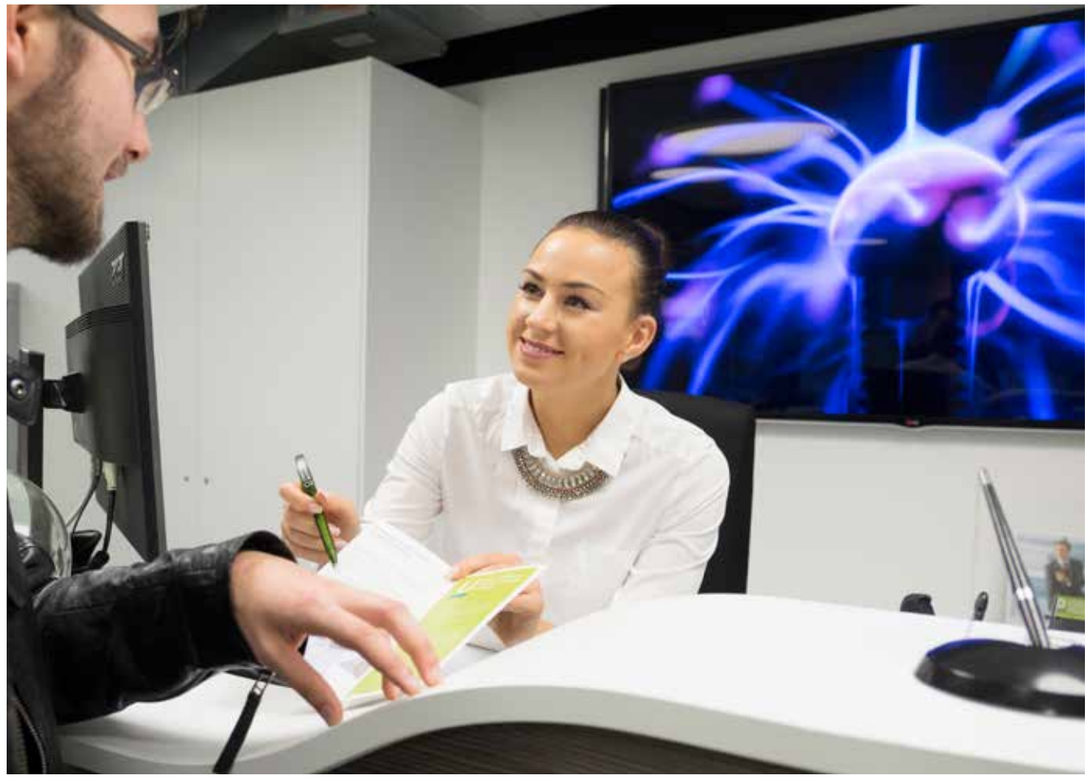
Als umweltbewusster Energieversorger haben die Stadtwerke Gütersloh bei der Sanierung des Kundenzentrums natürlich besonderen Wert auf energieeffiziente Lösungen gelegt. Neben dem Neubau der haustechnischen Anlagen wurde ein besonders energieeffizientes Beleuchtungskonzept installiert. Im Rahmen der energetischen Gebäudedämmung wurden die gesamten Fenster ausgetauscht, um den CO_2-Ausstoß des Gebäudes nachhaltig zu senken und einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Der neu entstandene Beratungsbereich bietet eine gute Basis für Gespräche in entspannter und ruhiger Atmosphäre an modern eingerichteten Tresen. Auf einem großen Bildschirm kann sich jeder Kunde in kurzen Wartezeiten über das vielfältige Leistungsangebot der Stadtwerke Gütersloh informieren. Und das umfasst neben der klassischen Versorgung mit Gas, Strom und Wasser mittlerweile zahlreiche Dienstleistungen rund um die Themen Umwelt und Energie. So geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kundenzentrum gerne auch Auskunft über Förderprogramme und die Beratungsangebote zum Thema Energiesparen. Wie gewohnt ist auch die Privatkundenbetreuung des Telekommunikationsdienstleisters BITel im Kundenzentrum untergebracht.

Anzeige

Ebenso vielfältig wie die Service-Angebote ist auch die Nutzbarkeit der neuen Räume. So lässt sich viel Platz für Neuvorstellungen von Produkten, Kundenaktionen oder auch kleine Events und Vorträge schaffen. Für den ungestörten Blick ins Freie – oder eben von der Berliner Straße in das Kundenzentrum hinein – lässt sich die neue Glasfassade komplett öffnen. Das bietet eine Menge Spielraum für kreative Events. Für das Fotoshooting mit Carl konnte sogar ein komplettes Auto im »Showroom« platziert werden. Besonders wichtig war der Verantwortlichen zudem der barrierefreie Zugang im Erdgeschoss. So kommen auch Kunden mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator ungehindert zur benötigten Information. Das ist hohe Servicequalität.

Die zentrale Lage des Kundenzentrums in der Berliner Straße 19 entspricht den hohen Ansprüchen der Stadtwerke Gütersloh, für Kunden und interessierte Besucher bestmöglich erreichbar zu sein. Ob eine umfassende Beratung zu Energiethemen oder kleinere Fragen: Information gelingt am besten persönlich.



360°

BLICK INS KUNDENZENTRUM:

www.carl.media/qr/swgkuze

Geöffnet ist das Kundenzentrum der Stadtwerke Gütersloh montags von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr sowie dienstags bis freitags von 8:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Das Service-Team freut sich auf Ihren Besuch!

STADTWERKE GÜTERSLOH

Kundenzentrum · Berliner Str. 19 · 33330 Gütersloh
Tel: 05241 82 2671 · Fax: 05241 82 3489
Mail: kundenzentrum@stadtwerke-gt.de

Anzeige

LUST AUF **HANDWERK**

DER MEISTERBETRIEB BARZAK FEIERT SEIN »FÜNFZIGSTES«

Erfolgreiche Unternehmensgeschichten beginnen in der Garage? Das klingt im Jahr 2016 etwas abgedroschen. Umso mehr freut man sich, dass echte ostwestfälische Geschichten eher im Hühnerstall starten. So geschehen im Jahr 1966: Paul Barzak hat seinen Meisterbrief als Installateur und Heizungsbauer gerade in der Tasche, als sich ein interessanter Auftrag für ein Mehrfamilienhaus im Ortsteil Friedrichsdorf ergibt. Zugleich ist der Bedarf an gut ausgebildeten Handwerkern groß – und der Schritt in die Selbständigkeit ein kalkulierbares Risiko. Paul Barzak mietet sich einen alten Stall vom »Hühner-Paul« in der Otilienstraße und gründet zum 1. Februar sein Unternehmen.

Das Geschäft entwickelt sich schnell und gut – einziges Manko: Auch Ende der 1960er Jahre herrscht in Gütersloh ein massiver Fachkräftemangel. Gute Mitarbeiter zu finden ist derart schwierig, dass Paul Barzak im Jahr 1972 kurzerhand das komplette Bielefelder Unternehmen »Schwanke« übernimmt. Bis 1975 dauert diese Zusammenarbeit an, einige Bielefelder Mitarbeiter bleiben noch viele weitere Jahre im Unternehmen.

Bereits im Jahr 1974 stand der erste große Umzug aus dem Hühnerstall hin auf das erste eigene Firmengelände an der Carl-Miele-Straße 208 an. In einer kleinen Baracke wurde ein Bürogebäude errichtet, später folgte die Erweiterung des Geländes und der Bau von Büro- und Werkstatträumen auf dem Nachbargrundstück. Umzingelt von Firmen des Unternehmens Bertelsmann entstand gleichzeitig ein ganz neuer Betriebszweig, der vorrangig Industriekunden bediente. Auf dem Plan standen unter anderem große Rohrsysteme und die Medienversorgung der Druck- und Pressmaschinen der lokalen Wirtschaft. Das Wachstum der eigenen Kunden begünstigte schließlich auch den Verkauf des Grundstückes an der Carl-Miele-Straße und den Neubau im neu geschaffenen Industriegebiet an der Dieselstraße. Im Jahr 1991 markierte der Umzug hierher einen weiteren großen Meilenstein in der Unternehmenshistorie. Denn auch die Kunden änderten sich ein weiteres Mal: Gearbeitet wird heute viel für kommunale Kunden wie die Städte Gütersloh, Verl, Rheda-Wiedenbrück oder Rietberg. Schulen, Verwaltungen und weitere öffentliche Gebäude werden zunehmend energetisch saniert, gefragt sind energieeffiziente Klima- und Heizungssysteme ebenso, wie fachlich hochwertig ausgeführte Rohrleitungssysteme und Badtechnik. Fünfzehn Mitarbeiter kümmern sich heute um die fachgerechte Umsetzung der Kundenwünsche, seit 1999 in zweiter Generation unter der Leitung von Bertram Barzak. Rund 50 Prozent der Aufträge stammen nach wie vor aus privater Hand. Und auch die Ausbildung im eigenen Haus ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil, nach 50 Jahren ist auch zum ersten Mal eine weibliche Auszubildende zur Anlagenmechanikerin im Betrieb.

Als moderner Meisterbetrieb mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Heizung, Sanitäranlagen und Bäderbau ist »Barzak Sanitär und Heizung« damit weit weg vom Anfang im Hühnerstall. Geblieben ist allerdings die ostwestfälische Bodenständig- und Zuverlässigkeit, auf die sich die Kunden verlassen können. • **ben**

Geschäftsführer in zweiter Generation: Bertram Barzak

Sämtliche Abbildungen: © Paul Barzak GmbH

AHA!

»Barzak Sanitär und Heizung« erledigen alle notwendigen Reparaturen und führen selbstverständlich auch die jährliche Wartung von Öl- bzw. Gasheizungen durch. Im Showroom an der Dieselstraße 78 besteht zudem die Möglichkeit, sich über modernste Technik zum Thema Wärmeerzeugung zu informieren – von Brennwerttechnik und Holzheizungen über Solaranlagen und Wärmepumpen bis hin zu Blockheizkraftwerken und leistungsstarken Brennstoffzellen.

Paul Barzak GmbH · Dieselstraße 78 · 33334 Gütersloh ·Telefon: 0 52 41 | 68 80 80
Fax: 0 52 41 | 68 80 82 · Mail: post@barzak.de · Web: www.barzak.de

barzak SANITÄR+HEIZUNG

Anzeige Carl.

VON HIER

FOTOS: MATHEUS FERNANDES

Das Gütersloher Unternehmen »FRENZ« hat sich schick gemacht: Geschäftsführer Martin Appelbaum steht vor dem imposanten Neubau am Standort »Im Heidkamp« und freut sich, dass nun auch von der B61 sehr gut sichtbar ist, was hier seit 1973 geboten wird. »Gabelstapler und Reinigungsgeräte« steht in großen Lettern auf der Fassade geschrieben. Dabei ging es zur Firmengründung der Willi Frenz GmbH im Jahr 1954 um ganz andere Produkte, die verkauft wurden.

Willi Frenz und seine Frau Johanna handelten von zu Hause aus vor allem mit Eisen- und Sanitärwaren. Später kam der Vertrieb von Werkzeugen, Werkzeugmaschinen und Baugeräten hinzu, der ab dem Jahr 1958 am Kattentrother Weg im Eigenheim mit Garage, Büro und Lager abgewickelt wurde.

In den 1960er Jahren begünstigte eine bis dato unentdeckte Marktlücke den Einstieg in den Handel mit Gabelstaplern: Frenz war über einen Händler in Hessen in der Lage, Fahrzeuge der Firma »Desta Gabelstapler« innerhalb weniger Wochen auszuliefern – im Gegensatz zu den üblichen Lieferzeiten von bis zu zwei Jahren.

In einer ehemaligen Autolackiererei »Unter den Ulmen« richtete Frenz ein Ersatzteillager samt Werkstatt ein und stellte einen ersten Mitarbeiter an. Spätestens im Jahr 1969 nahm das Geschäft mit dem Markenwechsel zum japanischen Hersteller Nissan richtig Fahrt auf. Schnell gesellten sich einige Großabnehmer zu den Kunden und der Verkauf von Gabelstaplern nahm zwischenzeitlich bis zu 85 Prozent des Umsatzes ein, im Jahr 1973 folgte der Wechsel an den heutigen Standort an der B61. Und genau hier steht nun die neue Firmenzentrale mit einer großzügigen Ausstellungsfläche im Erdgeschoss, Verwaltung und hauseigenem Schulungsraum. Hier werden umfassende Fahrerschulungen sowie jährliche Nachschulungen angeboten, aber auch LKW-Schulungen zum Beispiel zum Bereich Ladungssicherung. Die Willi Frenz GmbH setzt damit ein klares Zeichen für die Zukunft und erweitert sich in unterschiedliche Richtungen nahe am Kerngeschäft. Dazu zählen seit vielen Jahren auch die Kehrmaschinen und Reinigungsgeräte der Firma »Hako« sowie Lagertechnik und Sonderbau von »Stöcklin«. Der starke und erfahrene Kundendienst mit inzwischen 19 Technikern betreut Kunden mit Maschinen aller Fabrikate.

Zur offiziellen Eröffnung des Neubaus plant Geschäftsführer Martin Appelbaum, die Geschäftsräume zwei Tage lang für die Öffentlichkeit zu öffnen. Dann kann man sich in aller Ruhe in der Ausstellung die Neu- und Gebrauchtfahrzeuge umsehen und informieren, die große Werkstatt und die Reinigungshalle entdecken sowie das bunte Rahmenprogramm für die ganze Familie genießen.

Eine tolle Unternehmensgeschichte – geschrieben in Gütersloh. • **ben**

AHA!

Am 03. und 04. September lädt die Willi Frenz GmbH zum Tag der offenen Tür ein. Zu entdecken gibt es:

- Wissenswertes rund um Gabelstapler & Co
- Wiegetechnik mit Stapler und Hubwagen
- Essen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen (alle Erlöse zugunsten der DKMS)
- Informationen rund um das Thema Organspende (DKMS) durch angehende Ärzte von SOS-Organspende
- Musikalische Unterhaltung mit den Walking Blues Prophets am Samstag ab 12:00 Uhr

Für die kleinen Gäste: Hüpfburg, Spielecke mit Betreuung, Kinderschminken, Gabelstaplerführerschein mit dem ferngesteuerten Gabelstapler

03.09. und 04.09. 2016 · jeweils von 11:00 bis 17:00 Uhr

Willi Frenz GmbH · Im Heidkamp 2 · 33334 Gütersloh
Tel: 05241 | 91 50 60 · Mail: info@frenz-gabelstapler.de
Web: www.frenz-gabelstapler.de

FRENZ Gabelstapler | Reinigungsgeräte

FCG ZWEITLIGAHELDEN

RALF LEWE SPIELTE ACHT JAHRE FÜR DEN FC GÜTERSLOH:

FLEISSIGER ARBEITER IM MITTELFELD

»Gute Zeiten, schlechte Zeiten« gab es beim FC Gütersloh zur Genüge – Ralf Lewe kennt sie, denn beim FCG hat er alle Höhen und Tiefen miterlebt. Wie Christian Meyer oder auch Wojciech Choroba ist er einer der eher stillen Zweitliga-Helden in einer Mannschaft, in der es ja sonst von Typen nur so wimmelte. Ralf Lewe war der zuverlässige und fleißige Arbeiter im Mittelfeld, auf den stets Verlass war. Acht Jahre spielte er für den FC Gütersloh und wurde dabei nur noch von Dirk Konerding getoppt. Acht Jahre sind im Fußball eine Ewigkeit und beim FCG erst recht. Lewe erlebte den rasanten Aufstieg genauso mit wie die harte Landung danach.

Im Sommer 1994 wechselte Lewe von Preußen Münster in den Heidewald. Mit 25 befand sich der 1,74 Meter große Mittelfeldmann gerade im besten Fußballer-Alter. Lewe war eine echte Verstärkung für das Oberliga-Team, das gerade die Qualifikation für die neu geschaffene Regionalliga verpasst hatte. Als junger Spieler hatte er einige Jahre vorher bei Wattenscheid 09 auch schon erste Zweitliga-Erfahrungen gesammelt. Mit dem FC Gütersloh schaffte Lewe von 1994 bis 1996 den Doppelaufstieg von der Oberliga in die zweite Liga. Dort gehörte er in den ersten beiden Jahren zum Stammpersonal und bestritt dabei 50 Zweitliga-Einsätze für den FCG. Schwerer tat sich der laufstarke Mittelfeldspieler dann aber im Abstiegsjahr, als er nur noch fünfmal ein- oder ausgewechselt wurde. Lewe hielt dem FCG aber auch nach dem Abstieg und nach der Insolvenz die Treue und wurde für den Klub nach dem Neuanfang in der Oberliga wieder zu einem wichtigen Spieler. 2002 verließ er den Verein als vorletzter Spieler des alten Zweitliga-Teams. Nach ihm blieb nur noch Dirk Konerding... **· del**

Foto: FC Gütersloh

www.carl.media/qr/ralflewe

Hier geht's zum Video:
Ralf Lewe mit einer schönen Flanke, die zum 1:0 für den FCG führt.

Interview mit FCG-Team-Manager Hendrik Müller

Einmal FC Gütersloh, immer FC Gütersloh

Foto: Kathrin Trivisani

Als kleiner Knirps fieberte er im Heidewald mit und drückte den Zweitliga-Helden des FC Gütersloh die Daumen. Später spielte Hendrik Müller für die Jugendteams des FCG und stand als Erwachsener im Tor der ersten Mannschaft. Heute ist er Team-Manager und packt beim Neuaufbau des Vereins mit an. Hendrik Müller (27) ist ein waschechter Gütersloher und mit ganzem Herzen »FCGler«.

Hendrik, was macht für Dich Gütersloh aus?

Für mich ist Gütersloh eine familiäre Großstadt – nicht zu klein und nicht zu groß. In den Kneipen und Cafes hat sich in den letzten Jahren ordentlich was getan. Für mich hat die Stadt ein gewisses Flair und ist Heimat, mit der ich mich identifizieren kann.

Ob als Spieler oder jetzt als Team-Manager – warum hast Du dich bewusst für den FC Gütersloh entschieden?

In der zweiten Liga hat mich mein Onkel immer mit ins Stadion genommen. Willi Landgraf, Ansgar Brinkmann – das waren schon tolle Spieler und eine tolle Zeit. Als Einlaufkind bin ich auch dabei gewesen. Ich habe miterlebt, was in Gütersloh theoretisch möglich ist und wie spannend das ist. Natürlich war das eine ganz andere Zeit und ist mit heute nicht zu vergleichen, aber klar ist es ein Traum mit dem Verein wieder höher zu kommen.

Wie siehst Du deine Aufgabe als Team-Manager?
Ich bin das Bindeglied zwischen Allen – zwischen Spieler, Trainer und Verein. Zusammen mit Geschäftsstellenleiter Daniel Craes bin ich die Koordinierungsstelle. Gemeinsam versuchen wir auch Struktur in den Verein zu bringen.

Nach einer langen Phase des Niedergangs ist der Verein im Aufbau. Was ist schon geschafft?
Viele merken und sagen inzwischen, dass beim FC Gütersloh vernünftige Leute ihre Arbeit machen. Es hat einige gute Personalentscheidungen gegeben. Nach gefühlten 15 Neuanfängen sind jetzt Leute dabei, die sich bewusst sind, dass man Geduld und Zeit braucht, wenn man hier etwas bewegen will. Die »Dritte ManSchafft« (das ehrenamtliche Helfer-Team) ist außerdem eine große Hilfe.

Was muss noch passieren?
Durch vernünftige Arbeit müssen wir weiteres Vertrauen gewinnen – zum Beispiel bei den Sponsoren. Das Gleiche gilt natürlich auch für die Zuschauer, aber dafür muss sportlich etwas kommen.

Wie hast Du bisher Fatmir Vata als Trainer erlebt?
Sehr engagiert. Als Trainer ist er genauso wie als Spieler. Er ist sehr diszipliniert, verlangt Disziplin, hat einen unbedingten Siegeswillen und kann gut vermitteln, wie man modern Fußball spielt.

Was willst Du mit dem FC Gütersloh in dieser Saison erreichen?
So schnell wie möglich den Klassenerhalt erreichen. Je nachdem wie schnell das geschafft ist, müssen wir dann mal schauen, ob wir das Saisonziel nach oben korrigieren können. **· del**

Anzeige

MUSIKALISCH FRÜH DABEI

Früh übt sich? Wenn es um Musik geht, ist das zweifelsohne so. Vor allem ab dem 3. Lebensjahr entwickeln Kinder ihr Gehör in enormer Geschwindigkeit, auch das Gedächtnis für Tonfolgen wird in jungen Jahren maßgeblich geprägt. Und genau da setzt das musikalische Früherziehungs-Programm der Musikschule Ligensa an – spielerisch, vielseitig und fächerübergreifend. Das musisch-kulturelle Lernprogramm ist auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten von drei- bis sechsjährigen Kindern ausgerichtet und seit vielen Jahren erfolgreich.

Musik und Malen, Basteln, Tanzen und rhythmische Bewegung: Im Mittelpunkt steht das Musizieren mit kindgerechten Instrumenten und das Singen ebenso, wie das Tanzen zur Förderung der Motorik. Entsprechende Begleitfächer unterstützen im Kontext mit der Musik die emotionale und gleichzeitig bewusste Wahrnehmung von vielen Vorgängen künstlerischer Art und die Freude an spielerisch-ungezwungen erlebter Musik.

Die traditionsreiche Musikschule Ligensa in der Kahlertstraße steht seit über 50 Jahren für eine pädagogisch und künstlerisch hochwertige Durchführung der musikalischen Früherziehung und bietet auch darüber hinaus Unterrichtsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Immer gut gelaunt freuen sich Manfred Ligensa und sein Lehrer-Team Jahr für Jahr auf viele neue musikinteressierte Schülerinnen und Schüler. Und wenn der Anfang erst einmal gemacht ist, stehen die Bühnen der Welt offen!

Fotos: Fotolia · highwaystarz (1) · dima_pics (1)

AHA!
Bald starten die neuen Kurse der musikalischen Früherziehung für drei- bis sechsjährige. Informationen und Anmeldungen gibt es direkt in der Musikschule Ligensa.

Musik & Kunstschule Ligensa

Musikschule Ligensa
Kahlertstraße 187 · 33330 Gütersloh
05241 580361 · www.musik-ligensa.de
info@musik-ligensa.de

SCHREIBEN WIE ANNO DAZUMAL

Wenn sich zehn Kinder in den Ferien morgens in einen Raum mit einer Schultafel setzen, dann muss schon etwas Besonderes passieren. Die Jungen und Mädchen wollen eine »Geheimschrift« lernen, denn Sütterlin können die meisten Kinder und auch viele Erwachsene heute nicht mehr lesen und schreiben. Mit diesem Anreiz haben sich schnell zehn Kinder gefunden.

Während »Lehrerin« Annette Schelte das kleine ABC auf der Tafel in Sütterlin vorschreibt, versuchen die Kinder die Buchstaben ordentlich in ihre Hefte abzuschreiben. Die mit großen Linien versehenen Schreibhefte haben sie vom Bund für deutsche Schrift und Sprache geschenkt bekommen – auch, damit zu Hause weiter geübt werden kann. Beim großen ABC hilft Annette Schelte den Kindern mit Eselsbrücken: »Das große P ist wie ein Spazierstock mit einem Rucksack«, kennt sie einige Tricks zum Vereinfachen der komplizierten Schreibweise. Und so merken sie schnell, dass Sütterlin schreiben weniger mühsam ist, als es aussieht. Mit der oberen, mittleren und unteren Hilfslinie erkennt man leicht die Größe des Buchstaben und die verschiedenen Schwungrichtungen. Und damit das »u« nicht mit dem »n« verwechselt wird, setzt man einen Haken über den Buchstaben und kann Wörter und Sätze besser erfassen.

Nachdem kleines und großes ABC erfolgreich ins Heft abgeschrieben sind, geht es direkt mit ganzen Wörtern weiter. Und während die einen sich etwas schwertun, merken andere, dass die Schrift doch zum Teil der Schulschrift ähnlich ist. Daher gibt Annette Schelte auch einen wichtigen Tipp: »Bevor ihr mit Sütterlin anfangt zu schreiben, macht am besten erst eine kurze Pause, damit die Verwechslungsgefahr mit eurer alltäglichen Schrift geringer ist«, spricht sie aus eigenen Erfahrungen. Die VHS-Lehrerin, die seit 2009 die Sütterlin-Schrift schreibt und lehrt, bringt diese Schreibweise in der Kinderbibliothek in Gütersloh zum ersten Mal Kindern bei. Und die bekommen nach der Korrektur der Hefte ein Zertifikat vom Bund für deutsche Schrift und Sprache ausgehändigt. Ein lohnender Nachweis dieses besonderen Ferienprogrammes. **· ben/gpr**

Foto: © gpr

DIE LEGENDE LEBT

DER NEUE FIAT 124 SPIDER

SCHON AB € 23.990,–[1]
AUSTATTUNGSHIGHLIGHTS

- Klimaanlage
- Radio mit 3"-Display, MP3-Player und USB-Anschluss
- 16"-Leichtmetallfelgen
- Lederlenkrad mit Multifunktionstasten
- Geschwindigkeitsregelanlage u. v. m.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Fiat 124 Spider 1.4 MultiAir Turbo 103 kW (140 PS): innerorts 8,5; außerorts 5,1; kombiniert 6,4. CO_2-Emissionen (g/km): kombiniert 148.

[1] Für den Fiat 124 Spider 1.4 MultiAir Turbo mit 103 kW (140 PS).

Privatkundenangebot, gültig für Kauf von nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugen Fiat 124 Spider bis 30.09.2016. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Ihr Fiat Händler:
Nieberg & Steffens GmbH & Co
Wiedenbrücker Str. 40 · 33332 Gütersloh · 05241 30721-0 · www.nieberg-steffens.de

Nieberg & Steffens ist ein Unternehmen der:
HANKEMEIER Gruppe

Ahlen · Gütersloh · Hameln · Telgte · Warendorf · Zwintschöna-Dieskau

Anzeige

ERFOLGREICHER NEUSTART

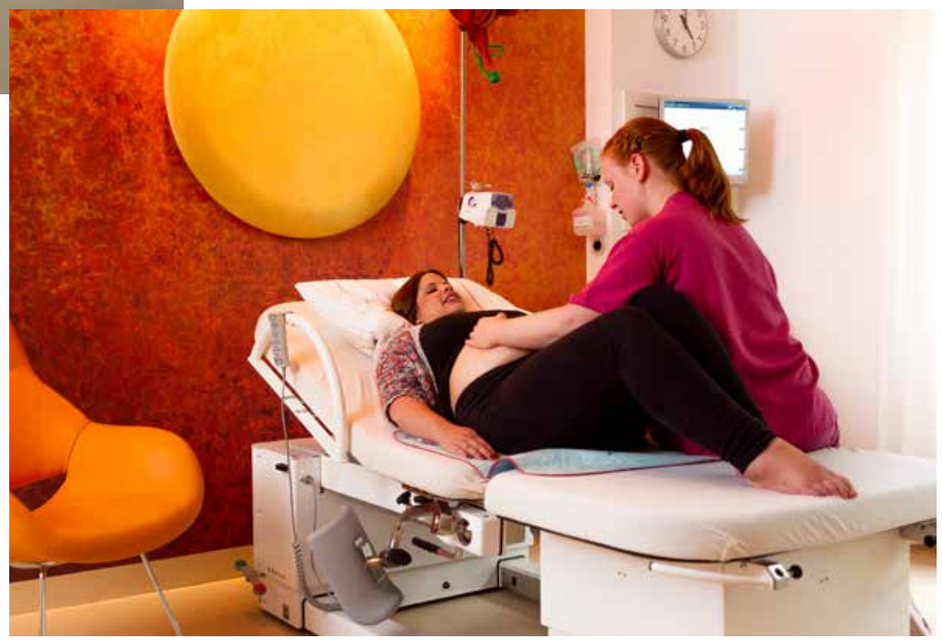
Fast ein Jahr ist es her, dass Carl den neuen Kreißsaal am Klinikum Gütersloh vorgestellt hat. In der Zwischenzeit hat sich noch einmal einiges getan: Seit der Kreißsaaleröffnung erblickten im Klinikum deutlich mehr Kinder das Licht der Welt als im Vorjahr, zudem steht die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe unter neuer Leitung – Dr. Wencke Ruhwedel ist im April aus Köln nach Gütersloh gewechselt und führt hier die erfolgreiche Arbeit von Dr. Joachim Hulde fort, der nach 22 Jahren als Chefarzt in den Ruhestand verabschiedet wurde. Mit der Zertifizierung als »Babyfreundliche Geburtsklinik« durch die Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF konnte ein weiterer Meilenstein gesetzt werden. Ein toller Neustart auf vielen Ebenen.

Das aufwändig erstellte Konzept des neuen Kreißsaals ist aufgegangen: Die warmen Erdtöne im Flur- und Empfangsbereich sorgen mit ihrem tollen Lichtspiel direkt für eine beruhigende Wohlfühlatmosphäre. Die drei Entbindungssäle widmen sich in ihrer Gestaltung jeweils einem weiteren Element und strahlen – jeder für sich – eine angenehme Aufenthaltsqualität aus. Wo entbunden wird, entscheidet sich nach den individuellen Wünschen und Gefühlen der werdenden Mütter. Und das kommt gut an. Neben den sehr guten technischen und räumlichen Voraussetzungen zählt im Klinikum Gütersloh vor allem die Konzentration auf die ganz persönlichen Bedürfnisse und Wünsche von Müttern, Kindern und Angehörigen. Die Förderung und Stärkung der Bindung zwischen dem Neugeborenen und seinen Eltern ist dabei eine Kernaufgabe der individuellen Betreuung. So wird beispielsweise allen Frauen ermöglicht, ab der Geburt ununterbrochen direkten Hautkontakt zu ihrem Baby zu haben – mindestens eine Stunde oder bis zum ersten Stillen.

Die positiven Aspekte dieser Arbeit hat auch die Weltgesundheitsorganisation WHO erkannt und setzt sich gemeinsam mit der UNICEF für die Verbreitung des Qualitätssiegels »Babyfreundlich« ein. Die umfangreiche Zertifizierung, die seit April auch das Klinikum Gütersloh trägt, ist für werdende Eltern eine wertvolle Orientierungshilfe bei der Auswahl einer geeigneten Klinik. In Deutschland sind bereit über 130 Geburts- und Kinderkliniken Mitglied der Initiative, 96 davon sind als »Babyfreundlich« zertifiziert.

Dr. Wencke Ruhwedel freut sich als neue Chefärztin über die optimalen Bedingungen, auf die sie in Gütersloh trifft. »Ein tolles Team, die Zertifizierung als babyfreundliche Geburtsklinik und ein neuer Kreißsaal mit steigenden Geburtenzahlen bieten im Klinikum Gütersloh ein tolles Arbeitsumfeld«, zieht sie ein erstes Zwischenfazit. Die 49-jährige Gynäkologin verfügt durch ihre langjährige klinische Tätigkeit in großen Kliniken der Schwerpunkt- und Maximalversorgung über umfassende Ausbildungen und Erfahrungen in ihrem gesamten Fachgebiet. Damit ergänzt und stärkt sie die bereits gut aufgestellte Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Klinikum Gütersloh spürbar. Um all das zu zeigen, bietet das Klinikum Gütersloh jeden Donnerstag um 18 Uhr Kreißsaal-Führungen an. An diesem Abend gibt es die Möglichkeit, die Räume kennen zu lernen und mit Chefärztin Dr. Wencke Ruhwedel sowie den Oberärzten und Hebammen aus dem geburtshilflichen Team ins Gespräch zu kommen. In einem kurzen Vortrag gibt es zudem wertvolle Tipps und Anregungen rund um die Geburt. Carl ist begeistert von den Entwicklungen vor Ort und schaut in einem Jahr gerne wieder vorbei! • **ben**

Fotos: © Klinikum Gütersloh



AHA!

- Über 700 Geburten im Jahr
- Rund 450 Quadratmeter Neubau
- Drei Entbindungssäle (je 30 qm)
- Eine Entbindungsbadewanne
- Aufwändiges Lichtkonzept
- Aufenthalts-Lounge für Angehörige
- Zertifiziert als »babyfreundliche Geburtsklinik«
- Wöchentliche Elternschule
- Eröffnet seit dem 27.09.2015

HIER GEHT'S ZUM VIDEO:

www.carl.media/qr/klinikum3

KLINIKUM GÜTERSLOH

Klinikum Gütersloh gemeinnützige GmbH
Reckenberger Straße 19 · 33332 Gütersloh
Web: www.klinikum-guetersloh.de

BEST PLACE TO BE NEAR THE

DIESE FANTASTISCHE STIMMUNG VOM THEATERPLATZ IN GÜTERSLOH
HAT FÜR UNS FERNANDES FOTOGRAFIA EINGEFANGEN
OFFIZIELLER NETZWERKPARTNER VON CARL UND GÜTERSLOH TV

Schreibtisch Guetersloh

Bild: Fotolia © Stonne

Die Gütersloher Poetry Slam-Szene galt jahrelang als lebendig und vorbildlich gut aufgestellt, der Slam GT im Kesselhaus der Weberei legte lange Zeit einen Besucherrekord nach dem anderen aufs Parkett. Allein: Der starke Nachwuchs ist mittlerweile »zu alt« geworden, sprich zu großen Teilen in die großen Uni-Städte gezogen und nur noch selten in der Heimat. Genau in diese Lücke ist Niko Sioulis bereits vor einigen Jahren mit dem U20-Slam »Vogelfrei« gesprungen und hat gemeinsam mit seinem Moderations-Kollegen Jonas Helmich den Slam für alle unter 20 Jahren belebt. Nun startet der Student ein weiteres Projekt: Mit »Schreibtisch« ist es überschrieben – eine Schreibwerkstatt für junge, kreative Menschen in Gütersloh.

Erreichen möchte Niko Sioulis damit ganz allgemein diejenigen, die sich für Sprache und Texte interessieren und sich mit dem Thema intensiver auseinandersetzen möchten. Slam, Lyrik oder Gangsterrap? Völlig egal!

Ein Stück weit geht es um »Professionalisierung« in Form von Hilfestellungen und Austausch. So gehört zu jedem rund zweistündigen Treffen im »Sofaraum« der Weberei ein Experten-Workshop, der sich jeweils einem bestimmten Thema widmet. Die Inhalte suchen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst aus – nach eigenen Interessen und Bedürfnissen, um im Umgang mit Texten oder auch beim Vortragen sicherer zu werden. Sioulis macht sich nach diesen Vorgaben dann auf die Suche nach Profis, die ihr Wissen an den Nachwuchs weitergeben und neue Perspektiven öffnen können.

Dabei kann er auf ein großes Netzwerk zurückgreifen: 5 Jahre Bühnenerfahrung als Poetry-Slammer sowie die Moderation des Gütersloher U20-Slams und ab der kommenden Saison auch des SlamGT haben zu zahlreichen Bekanntschaften mit den Profis der Region geführt. Verlage, Schauspieler, Texter und viele weitere stehen so auf Abruf bereit, wenn die jungen Gütersloher Kreativen loslegen wollen. »Es soll vor allem wieder mehr passieren in Gütersloh«, hält er fest. Und wenn es gut läuft, stehen am Ende auch wieder mehr junge Menschen aus der Region auf der heimischen Slam-Bühne und auch auf einer eigens für den »Schreibtisch« organisierten öffentlichen Bühne am Ende des Projektes im Dezember 2016.

Das hängt aber maßgeblich natürlich auch vom Output der Teilnehmer ab. Sie bekommen bei jedem Treffen auch die Möglichkeit, eigene Texte zu schreiben und vorzustellen, sich darüber auszutauschen und den einen oder anderen konkreten Tipp mitzunehmen. Ebenfalls fest im Fokus: Die Vernetzung der jungen Kreativen. Mit Unterstützung des »Fonds Soziokultur«, des Fördervereins der Weberei Gütersloh und der Weberei selbst ist das Angebot für alle Teilnehmenden kostenlos. »Wir halten damit den Zugang für jeden offen, der mitmachen möchte«, unterstreicht Niko Sioulis den Ansatz und freut sich auf ein vielfältiges und buntes Aufeinandertreffen.

Los geht es damit am 30. August um 16 Uhr in der Weberei mit einem offenen Workshop zu den Themen Schreiben und Vortragen. Der »Schreibtisch« wird wöchentlich bis in den Dezember hinein stattfinden, der feste Termin wird in der ersten Veranstaltung mit den Teilnehmenden zusammen festgelegt.

Das klingt gut? Wird es auch! Interessierte können gerne einfach vorbeikommen oder sich vorher unter vogelfrei-u20@web.de informieren und anmelden. Und wer weiß: Vielleicht ist der ein oder andere Text dann auch im Magazin Carl zu lesen. **• ben**

FONDS SOZIOKULTUR

AHA!

Schreibtisch-Organisator Niko Sioulis ist in der regionalen Szene kein Unbekannter: Als Organisator und Moderator des U20-Slams »Vogelfrei« hat er bereits viel Pionier-Arbeit in der Nachwuchsförderung geleistet, mit seinen eigenen Texten ist er seit rund fünf Jahren NRW-weit auf Lesebühnen unterwegs. Im Herbst übernimmt er mit seinem Moderatios-Kollegen Jonas Helmich zudem die Leitung des erfolgreichen »Slam-GT« auf der kleinen Bühne im Kesselhaus der Weberei. Zudem hat er mehrere Schreib-Workshops an Gütersloher Schulen durchgeführt.

Bild: Kai-Uwe Oesterhelweg

Vokabeltrainer Ostwestfälisch

mit Matthias Borner

GÜTERSLOHERISCH FÜR ANFÄNGER

Ein Expresssprachkurs »Umgangsostwestfälisch«

Vokabel des Monats:

Pömpel

Bedeutung 1: Pfahl, Pfeiler, Pfosten, Pflock – alles, was Verkehrsteilnehmern phallusförmig im Weg steht

Bedeutung 2: Werkzeug zur Abflussreinigung

Anwendungsbeispiel 1: »In der Ssity wiasse ja ramdösich mitm Auto, niagens kannsse mehr lang fahren, überall stehn Pömpel.«

Durch seine vielseitige Verwendbarkeit ist der »Pömpel« der ungekrönte König unter den mundartlichen Begriffen Ostwestfalens. In den Duden aufgenommen, würde er fünf Dutzend andere Wörter quer durch das Alphabet überflüssig machen: von Absperrpoller und Baumstumpf über Gummikegel und Straßenbegrenzungspfosten bis Zierstein. Die Volksgruppen, die ohne diesen Begriff zurecht kommen müssen – und das sind alle außer uns –, können einem leid tun.

Doch nicht nur Verkehrsplaner, auch Klempner benutzen Pömpel täglich bei ihrer Arbeit. Da natürlich kein Installateur einen Straßenpoller im Werkzeugkasten hat, ahnt der Leser schon: Es gibt noch eine zweite Bedeutung von Pömpel. Denn mit einem Pömpel kann man nicht nur Straßen, sondern auch sanitäre Einrichtungen von einer Verstopfung befreien.

Anwendungsbeispiel 2: Schlimm ist es, wenn die Toilette verstopft ist. Noch schlimmer ist, wenn man zwar ein entsprechendes Gerät zur Entstopfung im Haus hat, aber – weil man es ja so selten braucht – nicht weiß, wo genau es sich befindet. Das Schlimmste aber ist, wenn sich zwar hilfsbereite Mitbewohner zur gemeinsamen Suche anbieten, man ihnen aber nicht erklären kann, was man eigentlich sucht. Heraus kommen dann verzweifelte Umschreibungsversuche wie etwa »das Dingens mit dem Stiel und dem roten Gummiteil«.

Ein Problem, dass der Ostwestfale nicht kennt, beinhaltet doch sein Sprachschatz das vielseitig einsetzbare Wunderwort »Pömpel«. Zwar lautet der Fachbegriff für das auch als Klempnerlunge bekannte Entstopfungsgerät »Saugglocke«. Aber stellen wir uns den unappetitlichen Notfall vor: Welcher Hobby-Installateur ruft da im Kampf mit der Materie »Schnell, bringt mir eine Saugglocke!«?

Niemand. Denn jeder weiß: Wer nach einer Saugglocke ruft, kriegt mindestens zwölf Nachfragen und bestenfalls einen Schnuller gebracht. Wer aber schnell einen Abfluss reinigen muss, verlangt nach einem Pömpel. Wie bloß die Menschen außerhalb von Ostwestfalen ihre Toiletten entstopfen?

Hier geht's zum Film:

www.carl.media/qr/vokpoempel

Fotos: GütersLohTV

Regie, Kamera, Ton, Schnitt: Sven Grochholski,
Darsteller: Matthias Borner, Angus Bernards, Lukas Jahns
Szenerie: WEMAS, Gütersloh

Anzeige Carl.

WEMAS
Bestens aufgestellt.

MADE IN GERMANY

Die Produktqualität wird maßgeblich vom Herstellungsprozess beeinflusst. Wir produzieren unser Kernsortiment in Gütersloh und garantieren dadurch höchste Qualität …

Unser Produktkonfigurator online:

WWW.WEMAS.DE

WEMAS Absperrtechnik GmbH
Edisonstrasse 20 · 33334 Gütersloh
Tel.: 05241 9370-0 · Fax: 05241 9370-506
Mail: info@wemas.de · Web: www.wemas.de

Carls Lobhudelei

CULTUR COMPLIMENT:

HOSPIZ- UND PALLIATIV-VEREIN GÜTERSLOH

Darf man einen komisch-provokanten Zugang zum Thema Tod schaffen? Und diese »Kunst« anschließend in einem vergleichsweise kleinen Stadtmuseum zur Schau stellen? Carl ist der Meinung: Ja, das geht absolut in Ordnung! Zum ersten Mal in fast zwei Jahren Carls Cultur Compliment verleihen wir genau dieses schon, bevor die von uns gelobte Veranstaltung beginnt. Der Grund ist recht simpel: Wir haben die Inhalte gesehen, uns hier und da an den Inhalten verschluckt und sind der Meinung, dass es für einen Großteil der Gütersloherinnen und Gütersloher durchaus lohnend ist, sich diese Ausstellung anzusehen.

KARIKATUREN ZU STERBEN, TOD UND TRAUER

14.08. bis 25.09.2016 im Stadtmuseum Gütersloh

Carls Cultur Compliment für bemerkenswerte und in diesem Fall durchaus mutige Aktivitäten im Kulturleben der Stadt geht in diesem Monat an den Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh, der die Wanderausstellung »Sie hat mir der Himmel geschickt – Karikaturen zu Sterben, Tod und Trauer« in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Gütersloh ausrichtet. Mit wohl kaum einem anderen Mittel als der Karikatur gelingt es, ein Thema auf so plakative Weise öffentlich zu machen, zuweilen auch provokativ zu sensibilisieren und zum Nachdenken anzuregen.

45 Karikaturisten aus Deutschland, West- und Osteuropa sowie dem Iran machen Witze über Demenz, Sterbensängste und Begräbniskultur. Makaber, verstörend, tröstend, erheiternd – die Bilder werden ganz sicher unterschiedlich wahrgenommen werden. In den Zeichnungen wird zugespitzt, überzeichnet und satirisch-humoristisch der Finger in manche Wunde unseres heutigen Umgangs mit Sterben, Tod und Trauer gelegt. Humor als innere Haltung und Einstellung hilft, sich von Unerträglichkeiten des Lebens zu distanzieren und neue Lebensfreude und Leichtigkeit zu gewinnen. Der Hospiz- und Palliativ-Verein setzt mit der Ausstellung, die von der Hospiz-Akademie Bamberg als Wanderausstellung mit fast 80 Blättern und Karikaturen konzipiert wurde, auch in Gütersloh ein Zeichen. Seit genau 25 Jahren setzen sich die rund 50 ehrenamtlichen und 24 hauptamtlichen Mitarbeiter intensiv mit den Themen Sterben und Tod auseinander, vor allem aber auch mit dem Umgang damit. Sie begleiten und unterstützen sterbende Menschen und ihre Angehörigen.

Mit der Arbeit des Vereins setzt sich auch ein Film auseinander, den GütersloohTV im Rahmen der Vorbereitungen zur Ausstellung, die am 14. August beginnt, erstellt hat. Er ist direkt über den QR-Code oder den angegebenen Link abrufbar. **· ben**

Carls Cultur Compliment wird unterstützt durch:

Sparkasse.
Gut für die Kultur.
Sparkasse Gütersloh

www.carl.media/qr/hospiz

Zu Besuch beim Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh

Einstiegsbild: Hospiz-Akademie Bamberg
Fotos: Sven Grochholski

Anzeige Carl.

2. BIS 4. SEPTEMBER VERLER LEBEN

Drei Tage Innenstadtkirmes, drei Tage Festival, drei Tage Spaß und Unterhaltung: Anfang September pulsiert die junge Stadt Verl beim »Verler Leben« ganz besonders. Die Mischung aus familienfreundlichen Angeboten, zahlreichen Fahrgeschäften, Livemusik, Vereinsaktivitäten und besonderen Aktionen des Einzelhandels macht das Traditionsfest zu einem echten Highlight im Jahreskalender. Carl ist in diesem Jahr das erste Mal mit dabei und stellt schon jetzt das Programm vor.

www.carl.media/qr/stadtverl1

DER FREITAG

Erstmals eröffnet Verls neuer **Bürgermeister Michael Esken** das »Verler Leben«. Los geht es am Freitag, den 2. September, um punkt 12:00 Uhr auf dem Festivalgelände am Gymnasium. Mit dabei ist dann auch die **Big Band des Gymnasiums Verl** unter der Leitung von Dr. Ares Rolf. Sie markiert gleichzeitig den Start des musikalischen Programms auf der Bühne der Verl/Gütersloh Yaks, die mit Unterstützung der Stadt Verl auch in diesem Jahr das Festival **»Baseball Rockt«** organisieren und bei **freiem Eintritt** für drei Tage **Livemusik** vom Feinsten sorgen. Die Fahrgeschäfte bieten in den ersten 15 Minuten des Verler Lebens, also bis 12:15 Uhr, Freifahrten für alle Besucher an.
Neu ist in diesem Jahr die **»Happy Hour«** von 12:00 bis 18:00 Uhr. In dieser Zeit gibt es mit entsprechenden Coupons zwei Fahrten in den Fahrgeschäften zum Preis von einer. Die Coupons sind auf der Kirmes erhältlich. Als Highlights drehen sich in diesem Jahr der **»Break Dance«** und der **»Big Spin«**, die **»Montgolfière«** sowie weitere Karussells und Attraktionen.

Bilder: © Stadt Verl (4)

Anzeige Carl.

AN ALLEN TAGEN

Gleich am Freitag starten auch die Angebote, die an allen Tagen stattfinden: Die **Verler Autoschau** öffnet täglich von 13:00 bis 18:00 Uhr auf dem Wiesengelände an der Volksbank. In der Wilhelmstraße ist der **Kinderflohmarkt** zu entdecken – Freitag ab 11:30 Uhr, Samstag ab 14:00 Uhr und Sonntag ab 12:00 Uhr, jeweils bis abends um 20:00 Uhr. Geöffnet ist auch das **Heimathaus** mit einer **Caféteria** und einer **Ausstellung** mit Bildern von Paul Westerfrölke. Zum Besichtigen und Ausprobieren lädt auch das neu geschaffene **Heimatlabor** im Heimathaus ein. Die Welt der Knopfherstellung mit allen Produktionsphasen kann bei Führungen durch die **Knopfmanufaktur** Dolleschel gemeinsam mit dem **Heimatverein** hautnah bestaunt werden. Auf dem Festivalgelände gibt es täglich eine **Fotoausstellung** der Verler Fotogruppe, den beliebten **Baseball-Schlagkäfig, Kinderprogramm für Family & Friends** sowie **Illuminationen.**

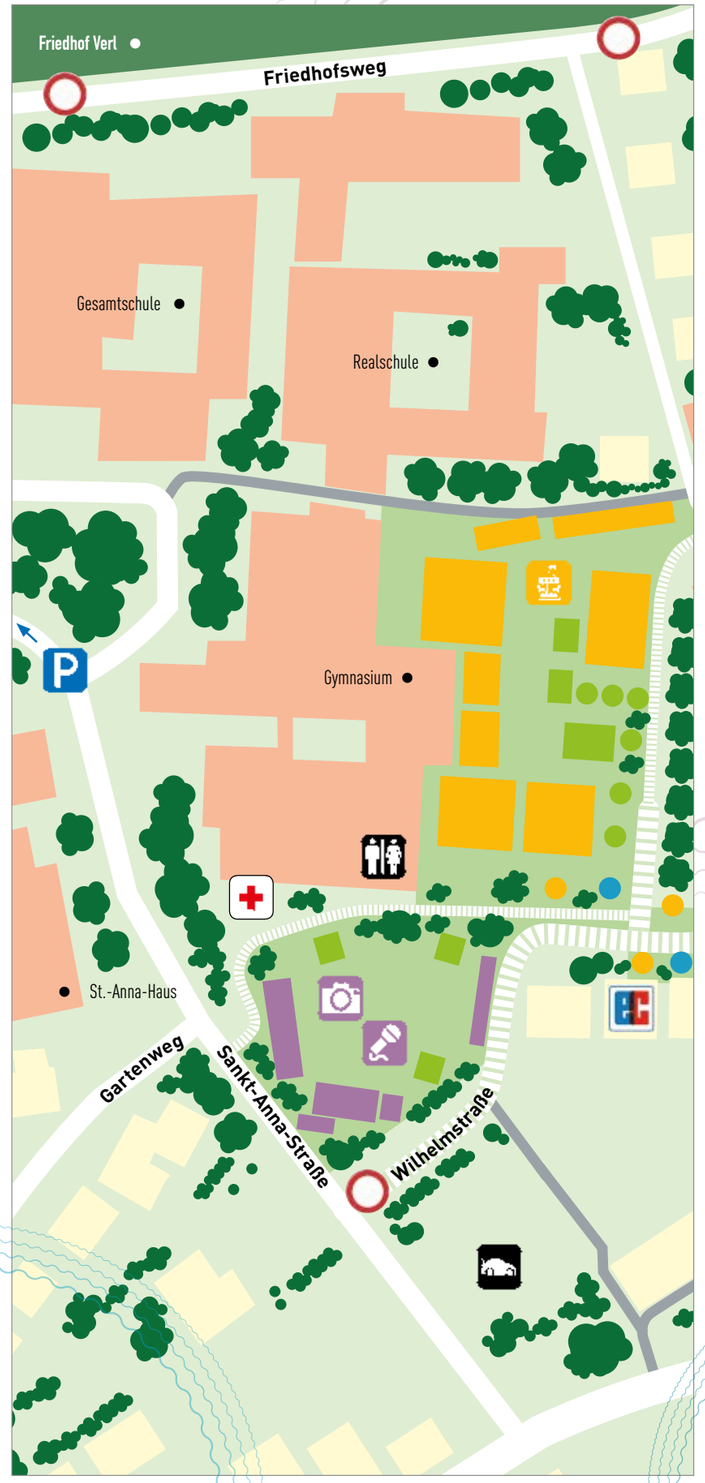
DER SAMSTAG

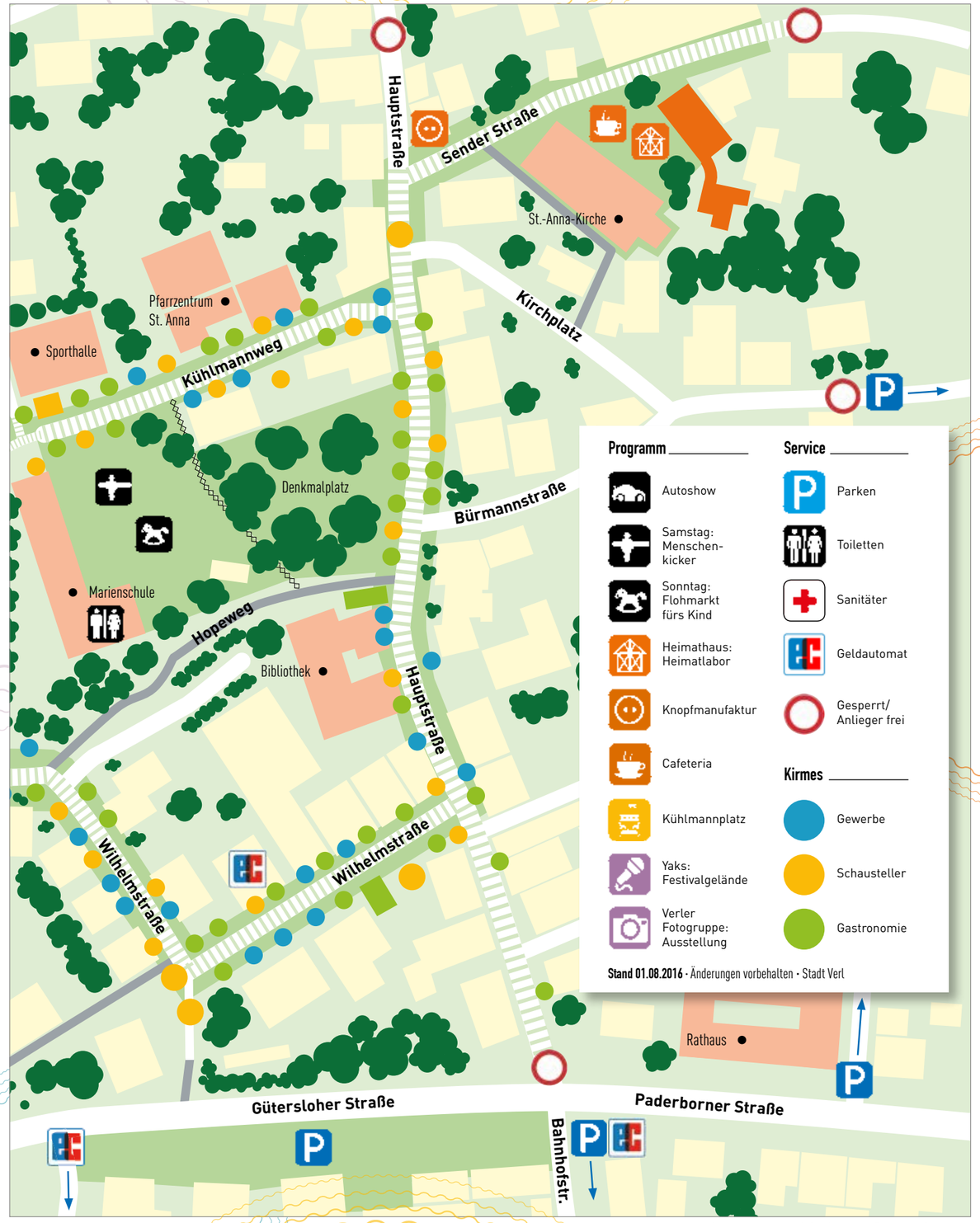
Am 3. September findet auf dem Schulhof der Marienschule das **12. Menschenkicker-Turnier** des DLRG Verl mit zahlreichen Verler **Vereins- und Hobbymannschaften** statt. Ein besonderes Kinder-Highlight gibt es gegen 16:30 Uhr auf dem Festivalgelände mit **Lieselotte Quetschkommode**, organisiert vom Musik- und Kulturverband Verl.

DER SONNTAG

Zusätzlich zum Kinderflohmarkt gibt es am 4. September von 10:00 bis 18:00 Uhr den **15. Flohmarkt für Babyausstattungen, Kinderbekleidung und Kinderspielsachen** auf dem Schulhof der Marienschule. Außerdem steht der Tag im Zeichen des Einzelhandels: Von 13:00 bis 18:00 Uhr haben die Geschäfte im Rahmen des **Verkaufsoffenen Sonntags** geöffnet. Die Kunden dürfen sich auf besondere Angebote und Aktionen freuen.

Das Finale markiert das große Abschlussfeuerwerk um 21:00 Uhr am Kühlmannplatz.





Veranstaltungskarte: © Carl Magazin, JoPelle Küker-Bünermann

Anzeige Carl.

BASEBALL ROCKT VERL

Baseball Rockt, das heißt drei Tage abwechslungsreiche Livemusik, Baseball und ein buntes Rahmenprogramm mit Big Band, Kinderprogramm für Family & Friends, Hüpfburg, Vereinsaktivitäten und vielem mehr – all das im Rahmen des Verler Lebens vom 2. bis zum 4. September. Wie in den letzten Jahren organisiert der heimische Baseballverein »Verl/Gütersloh YAKS« in Kooperation mit der Stadt Verl sein sympathisches Festival auf der Wiese an der Wilhelmstraße. Als fester Bestandteil des großen Volksfestes dürfen sich die Besucher in diesem Jahr auch auf einige neue Aktionen freuen.

Ü3Punkt0

Für die Kleinen präsentiert der Musik- und Kulturverband Kinderlieder mit »Lieselotte Quetschkommode«. Am Stand der YAKS geht es entsprechend dem Motto »Baseball Rockt« schlagkräftig zu. Hier darf jeder die Möglichkeit nutzen, die Sportart einmal näher kennen zu lernen und den einen oder anderen Ball zu werfen oder zu schlagen. Wortwörtlich frisch dabei ist das »Kochwerk« aus Verl mit leckeren Nudeln, auch für die Getränkeversorgung wird natürlich alles getan. Neben dem vielfältigen Familienprogramm darf beim Festival aber natürlich eines nicht fehlen: Viel, viel gute Musik. Die vorrangig aus der Region stammenden Künstler und Bands bieten eine nahezu vollständige Genre-Bandbreite vom Big Band-Sound über Singer/Songwriter bis zu Rock, Punkrock und Hip-Hop. Im Mix macht das vor allem eines: Drei Tage richtig Spaß!

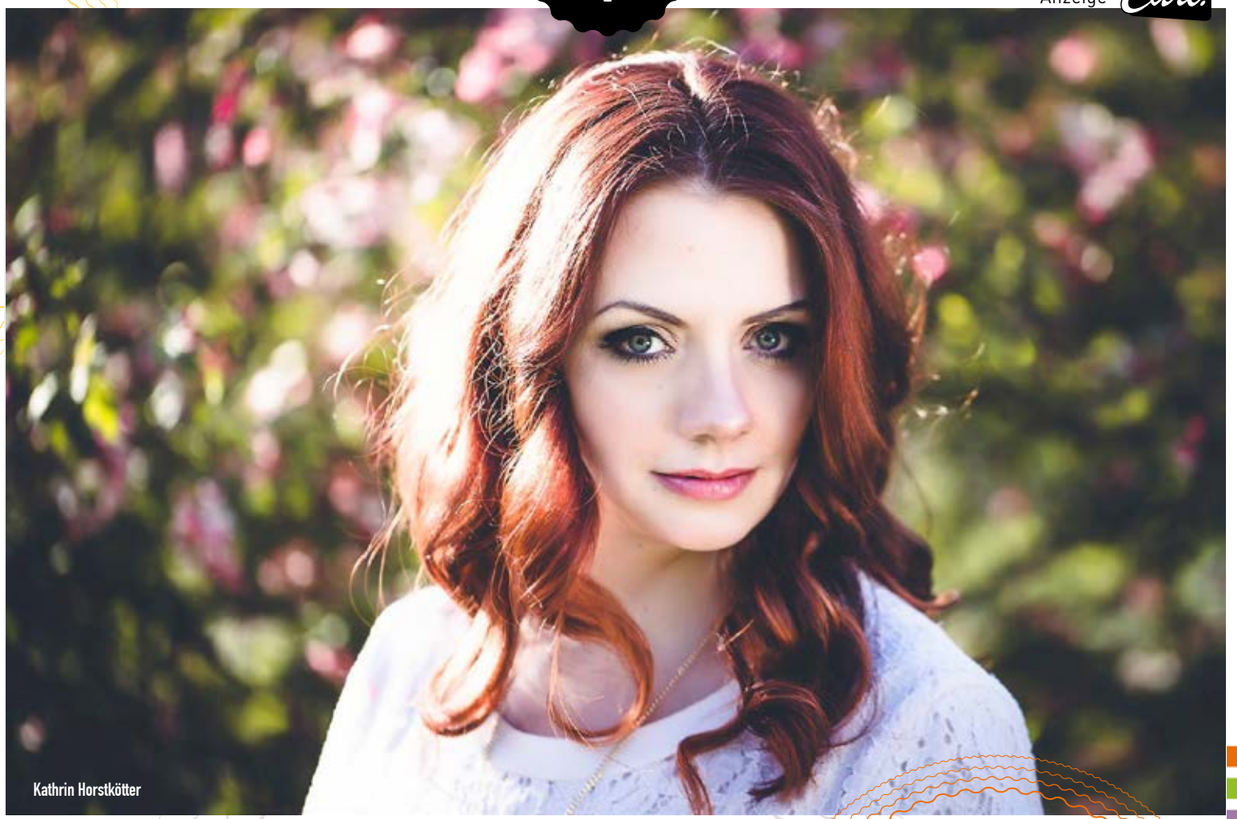
baseball ROCKT 2016 festival

VOLLES PROGRAMM*
An allen Tagen ganztägig: Fotoausstellung »Verler Fotogruppe«, Baseball-Schlagkäfig, Kinderprogramm Family & Friends, Gastronomie und Illumination.

Freitag, 02.09.2016

11:30 Uhr	Öffnung Festivalgelände
12:00 Uhr	Eröffnung Verler Leben durch Bürgermeister Michael Esken mit der Big Band des Gymnasiums Verl
14:00 Uhr	Kathrin Horstkötter
15:30 Uhr	RicUli-Band
18:00 Uhr	Eject
19:15 Uhr	Ü3Punkt0
20:30 Uhr	Jonas Buschsieweke und Band
22:00 Uhr	Daily Business
00:00 Uhr	Limelight Fire

* Änderungen vorbehalten


Kathrin Horstkötter

Limelight Fire

Major Erd

Swain

Samstag, 03.09.2016

13:00 Uhr	Öffnung Festivalgelände
14:45 Uhr	Oil Creek Dancers
15:30 Uhr	TV Verl – Musical Dancers
16:30 Uhr	Lieselotte Quetschkommode
18:00 Uhr	Koa
19:15 Uhr	Stories in a Pocket
20:30 Uhr	Major Erd
22:00 Uhr	GTown Rock Orchestra
00:00 Uhr	Analogue Birds

Nebenbühne ab 17:30 Uhr: Kings´n´Queens

Sonntag, 04.09.2016

13:00 Uhr	Öffnung Festivalgelände
13:15 Uhr	Oil Creek Dancers
14:00 Uhr	Musikverein Verl
16:00 Uhr	DanceAir
17:30 Uhr	Ennio & Andrea
18:45 Uhr	I.Vortex
20:00 Uhr	Swain

Nebenbühne ab 17:00 Uhr: Heart Brock Company

Alle Fotos: © bei den Künstlern Ü3Punkt0, Kathrin Horstkötter (Maria Athens), Limelight Fire, Major Erd und Swain

JEDER TAG BRINGT NEUE ERFAHRUNGEN

Der Alltag im Leben eines Auszubildenden zum/zur Sozialversicherungsangestellten ist stumpfes Abarbeiten von Fällen? Die Azubis der AOK NordWest wissen es besser! Daniel Otte, Auszubildender im zweiten Ausbildungsjahr, hat mit Carl über seine Arbeit und ein ganz besonderes Projekt gesprochen, das am 21. August in einem Familientag im Gütersloher Parkbad mündet.

Schon das vorbereitende Praktikum bei der AOK NordWest hat Daniel sehr gefallen. »Die Arbeit im Kundencenter mit viel Kundenkontakt, Telefonaten und Sachbearbeitung war bereits sehr vielfältig. Mir war schnell klar, dass ich hier auch meine Ausbildung machen möchte«, erinnert er sich. Für den 22-jährigen wurde der Wunsch Realität, zur Arbeit im Kundencenter gesellen sich seitdem auch die Bereiche Beitragswesen und Marketing.

Der Einsatz in der Marketingabteilung ist es auch, der das Familienfest im Parkbad am 21. August ermöglicht. Im Rahmen eines Azubi-Projektes wird hier sehr praxisnah gelernt, denn die Auszubildenden sind für die komplette Organisation und Durchführung selbst verantwortlich. Inbegriffen ist bei diesem frei gewählten Projekt neben den Erfahrungen bei der Eventplanung und der Bewerbung des Tages gleichzeitig auch soziales Engagement, das den Gütersloher Familien direkt zugutekommt. »Durch diese gemeinsame Vorbereitung, zum Teil auch in Kleingruppen, und die noch folgende Durchführung des Familientages wird das Gemeinschaftsgefühl zwischen uns Auszubildenden noch einmal zusätzlich gestärkt«, weiß Daniel Otte. »Und gerade Teamwork ist ein sehr wichtiger Bestandteil in meiner täglichen Arbeit und des täglichen Lernens«.

Titelbild: Fotolia · ©melinkofd

Carl.
Anzeige

Eintritt frei!

AOK-FAMILIENTAG IM PARKBAD

SPIEL – SPASS – SPORT – FÜR DIE GANZE FAMILIE
SONNTAG 21.08.2016 – 11:00 bis 17:00 UHR

PROGRAMM FÜR GROSS UND KLEIN!

BALLONKÜNSTLER
GEWINNSPIEL MIT TOLLEN GEWINNEN
AOK-MASKOTTCHEN JOLINCHEN
MITMACH-PARCOURS MIT ÜBERRASCHUNG
UND VIELES MEHR!

Bild: AOK Nordwest

In Gütersloh und Bielefeld sind über 40 Auszubildende auf dem Weg zum/zur Sozialversicherungsfachangestellten. Die Ausbildung verbindet gesetzliche, wirtschaftliche und menschlich-soziale Teilbereiche und schafft eine erstklassige Basis für eine spannende Berufslaufbahn. Darüber hinaus bestehen jede Menge Chancen, sich weiterzuentwickeln und seine ganz individuelle Berufslaufbahn zu gestalten – wie beispielsweise durch ein Studium zum/zur AOK-Betriebswirt/in oder eine Weiterbildung zum/zur AOK-Fachwirt/in.

»Für jeden ist etwas dabei. Uns wird ein sicherer, attraktiver und wohnortnaher Arbeitsplatz geboten. Diese Vorteile sind für mich Grund genug, bei der AOK NordWest durchzustarten«, zieht Daniel ein überaus positives Zwischenfazit. Ein Ausbildungsjahr hat er noch vor sich – aber erst einmal geht's am **21. August ins Parkbad!**

AOK Die Gesundheitskasse.

AOK Nordwest
Barkeystr. 19 · 33330 Gütersloh
www.aok.de/nw

05 | 08

K ONZERT

Bild: Künstlerfoto Klaus Renzel

Bild: © WITT FOTOGRAFIE

FREITAG18 IM AUGUST

Ein guter Grund sich den frühen Freitagabend freizuhalten? Seit vielen Jahren ist das »Freitag18«! Im August und Anfang September stehen vier Konzerte auf dem Programm, wie immer (fast) jeden Freitag um 18:00 Uhr auf dem Dreiecksplatz.

Los geht's mit **Klaus Renzel am 5. August**: Der Mann mit der Gitarre und dem seltsamsten Instrumentarium rockt sich in einem wilden Mix aus heißem Flamenco, heiterer Klassik, verspieltem Pop und geplanter Planlosigkeit einmal quer durch die Musikgeschichte. Eine Woche später gibt sich **Patrick Shurety** die Ehre. Hier geht es schlicht um Songs, die davon handeln, am Leben zu sein – oder auch von der Angst davor. Am 19. August heißt es dann wieder »Saite an Saite«. Dreimal akustische Gitarrenkunst von **Monica und Marko** sowie **Jay Minor** versprechen eine vergnügliche und stilistisch sehr interessante musikalische Reise. Nach einer durch die »Woche der kleinen Künste« eingelegten Pause, betritt am 2. September die Sängerin **Kathrin Horstkötter** den Dreiecksplatz. Ende 2011 wagte sie den Sprung in die Selbstständigkeit und arbeitet seither hauptberuflich als Sängerin. So engagierte sie das Landestheater Detmold für die Rolle der »Chrissy« im Musical »Hair«. Gemeinsam mit dem Spenger Gitarristen und Sänger Christian Burk, unter anderem seit 2005 festes Mitglied der Bielefelder »Thunderbirds«, hat Kathrin nun ein rein akustisches Programm aus Rock- und Popsongs im Gepäck. **Immer freitags um 18:00 Uhr Dreiecksplatz Gütersloh**

07 | 08

K ONZERT

FEINE REIME

Carls Tipp

Ehrlich, direkt und tiefgängig: Wenn der Detmolder Musiker Rudi O zum Mikrofon greift, dann trifft er vor allem den guten Ton. Musikalisch anspruchsvoll arrangiert, liegt ihm beim Griff in die Reimeschublade nichts ferner, als der gängige, leicht verderbliche Hopper-Slang. Sprachgewandter und begeisternder Rap trifft dabei auf eine eingespielte Liveband, die ein punktgenau platziertes Fundament bildet und die fehlenden Turntables auf der Bühne mehr als ersetzt. So setzt Rudi O einen künstlerischen und überaus sympathischen Kontrapunkt zum Gewohnten und weckt mit seinen leichtfüßigen, teils soulig anmutenden Songs Lust auf mehr.
16:00 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

Bild: Künstlerfoto Rudi O

10 | 08

S HOW

PERMANENT PANNE

Humor muss Panne sein! Dies wird Markus Krebs auch in seinem dritten Live Programm »Permanent Panne« unter Beweis stellen. Ein Comedian, der es wie kaum ein anderer versteht, mit herrlich schrägen Doppeldeutigkeiten und genialem Wortwitz eine Lachsalve nach der anderen zu produzieren. Zwei Stunden mit Markus Krebs sind wie ein Abend mit einem alten Kumpel an der Theke – mitten aus dem Leben und mit einer gehörigen Portion Ruhrpott-Charme.
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

Bild: Dietmar Klingenburg

13 | 08

F ILM

SOMMERKINO: FRAU ELLA

Auch 2016 findet natürlich wieder das alljährliche Sommerkino im Zuge des Gütersloher Sommers statt. Im malerischen Mohns Park gibt es den Film »Frau Ella« zu sehen, eine launige Komödie mit Matthias Schweighöfer. Dessen Charakter Sascha führt ein recht laues Leben, bis seine Freundin Lina ihm plötzlich beichtet, dass sie schwanger ist. Vollkommen verwirrt baut Sascha einen Autounfall und findet sich bald im Krankenhaus neben der redefreudigen Seniorin Ella wieder, die ihm jedoch im Laufe der Zeit noch die ein oder andere Lektion in Sachen Lebenserfahrung erteilt. Eintritt frei!
21:00 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

Bild: Warner

Carls Tipp

Bild: Künstlerfoto Hands on Strings

13 | 08

ONZERT

DOUBLE FEATURE

Das besondere Musik-Extra der »Pool Position« im Gütersloher Parkbad wird als echtes Highlight des Sommers gehandelt. Gleich zwei Formationen stehen dann auf der Bühne im größten Planschbecken Ostwestfalens. »Friend'n'Fellow« blicken auf 25 gemeinsame musikalische Jahre zurück. Tourneen durch ganz Europa, Asien und die USA standen seit 1991 auf dem Programm. Zehn CDs und über 100 000 verkaufte Tonträger hat das Duo ebenso vorzuweisen, wie Abende mit Ray Charles, Al Jarreau und Luther Allison. Als zweiter Act spielen »Hands On Strings« mit Thomas Fellow und Stephan Bormann an den Gitarren – zwei der international erfolgreichsten Gitarristen aus Deutschland.
18:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

14 | 08

ONZERT

WELTSTADTMUSIK

Das »Trio Mio« ist eine der bekanntesten Bands der traditionellen skandinavischen Musikszene. Eine ausgesprochene Herzensangelegenheit der drei Musiker ist es, die Traditionen der dänischen und schwedischen Musik mit neuem Leben zu erfüllen. Das Ergebnis ist erfrischend und einzigartig: Man kann nie sicher sein, was als nächstes passiert, wenn die lieblichen, leisen und sanften Töne plötzlich schnellen, extremen und manchmal verrückten Improvisationen weichen. Eines aber ist sicher: Musik dieser Intensität, Virtuosität und Freude ist atemberaubend, erst recht im beschaulichen Angenete Garten in Gütersloh.

Bild: Künstlerfoto Trio Mio

17 | 08

ONZERT

MITTWOCHS IN VERL

Das dritte und letzte Mal in diesem Sommer lädt die Werbegemeinschaft Verl zu einer Runde Musik, Spaß und guter Laune auf die Volksbankwiese ein. Und weil man immer auf einem Höhepunkt aufhören sollte, gibt es am 17. August gleich die doppelte Ladung Musik für die Zuschauer. Erst interpretieren »WohnzimmerSoul« Hits aus Soul, Pop und Rock mit einer großen Portion Entertainment, dann kombiniert die Verler Band »Octopus Prime« alte jamaikanische Stile wie Reggae und Ska mit zeitgenössischen Rockelementen. Für jede Menge ausgelassene Stimmung und Spaß sollte also auf jeden Fall ausreichend gesorgt sein.
19:00 Uhr · Volksbankwiese Wilhelmstraße Verl

Bild: Künstlerfoto Octopus Prime

14 | 08

ONZERT

SLOWHAND INTERPRETIERT

Seit vier Jahrzenten ist Eric Clapton der angesagteste Gitarrist der Bluesrock-Szene. Auch heute noch steht »Slowhand« auf den ganz großen Bühnen der Welt und begeistert sein Publikum mit seinem unverwechselbaren Gitarrenspiel. Genau darum ist es reizvoll, Eric Claptons Musik zur Basis eigener Aktivitäten zu machen – und genau das tun »Journeyman«. Der Oldenburger Fünfer nutzt den großen Erfahrungsschatz, den seine Mitglieder über viele Jahre als Musiker in Studios und auf Bühnen gesammelt haben, um Claptons Songs zu interpretieren.
16:30 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

Bild: Künstlerfoto Journeyman

18 | 08

ONZERT

TERRASSENMUKKE

Wenn neXus eine Brücke von bekannten Songs zu weniger bekannten Titeln aus dem amerikanischen Country-Poprock schlägt, überträgt sich der Spaß der sechsköpfigen Formation an der Musik schnell auf das Publikum. Durch den variablen Instrumenteneinsatz und durchdachte Arrangements bleibt das Programm jederzeit abwechslungsreich und verleitet an vielen Stellen zum Mitsingen. Das ist die perfekte »MuKKe« für die Weberei-Terrasse.
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

Bild: Künstlerfoto neXus

19|08

SHOW

Bild: Gartenschaupark Rietberg

SAMBA-KARNEVAL IM PARK

Vom 19. bis zum 21. August bringen mehr als 650 Musiker und Tänzer aus allen Teilen Deutschlands und Europa den Festivalbesuchern auf dem traumhaften Gelände des Rietberger Gartenschauparks die vielfältige Musik, Kultur und Lebensfreude Brasiliens näher. Im Parkteil Nord präsentieren sich auf drei Bühnen mehr als 30 Samba- und Musikgruppen mit ihren Tänzern, in der Nacht geht es im Rundtheater »Cultura« mit Konzerten und Disco weiter. Neben Samba wie aus Rio gilt es, auch andere Musikrichtungen aus Brasilien zu entdecken: den »Forró« mit seinem Akkordeon, gechillten Samba-Reggae, Bossa Nova, Samba-Jazz, Samba-Pop und Samba »Pagode«, der in Rios Hinterhöfen gesungen wird. Wie im Karneval von Rio ziehen die Samba-Gruppen am Samstag in einem »Desfile«-Wettbewerb an der Volksbank-Arena vorbei. Der Sonntag bietet neben der Prämierung der Wettbewerbssieger auch viele Angebote für Familien und Kinder. Außerdem bereichern an allen drei Tagen über 70 Aussteller das Festival mit dem »Markt der Möglichkeiten«: Hier gibt es Kunst, Handwerk und Kulinarisches von Rietberg bis Rio.
Gartenschaupark Rietberg · bis zum 21.08.

20|08

KONZERT

AREA: SOUL

»Einmal in einer Soul-Band mit einem fetten Bläsersatz spielen – davon habe ich immer geträumt.« Der Traum von Jay Griffin ist Wirklichkeit geworden. Heute ist er Frontmann der aus Bielefeld stammenden Band »area soul«. Zum Repertoire der Band gehören Soul-Klassiker wie »In the midnight hour« von Wilson Pickett genauso wie der Disco-Hit »Pick up the pieces« aus den 70er Jahren. Wer es etwas moderner mag, der kommt bei »Word up« (oder der deutschen Version »Türlich, türlich«) auf seine Kosten. Ein wenig rockiger geht es bei »Hip to be square« oder »Addicted to love« zu.
18:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

Künstlerfoto Area Soul

20|08

KONZERT

SAISONSTART FORUM LIED

Forum Lied lädt auch in dieser Saison ein, die wohl intimste der Musikgattungen in Konzerten mit jungen Sängerinnen und Sängern der Hochschule für Musik Detmold für sich zu entdecken. Pianist Professor Peter Kreutz unterstützt dabei sowohl als Begleiter am Flügel als auch durch seine kurzweiligen Moderationen. Traditionell im Forum eröffnet auch die Liedsaison 2016/17 mit dem »Kurs für Liedinterpretation Detmold/Gütersloh«. Thema ist in diesem Jahr Friedrich Rückert mit Vertonungen seiner Gedichte durch Franz Schubert, Robert Schumann, Clara Schumann und Gustav Mahler.
17:00 Uhr · auch am 21.08.
Studiobühne Theater Gütersloh

Bild: Forum Lied

Bild: Künstlerfoto Reno Divorce

Bild: Künstlerfoto The Rumjacks

20|08

KONZERT

ÜBERSEE-CROSSNIGHT

Das Team der »Crossnight« lässt im Parkbad unter dem Motto »Punk´n´Roll meets Celtic-Folk-Punk« gleich zwei internationale Bands im Parkbad-Saal auf die Gäste los. Mit ordentlich Power werden zum Warmmachen »Reno Divorce« aus Denver, Colorado (USA), das Publikum der Dalkestadt zum Hüpfen und Springen bringen. Reno Divorce, die ihre Musik selbst als »Cowpunk« beschreiben, spielen ihren eigenen melodischen Mix aus Orange County Punk, Honky Tonk und Rockabilly. Das ist dreckig-rauchiger Mid-Tempo-Punkrock mit Country-Einschlag, fetten Songs mit fettem Sound und eingängigen Refrains.

Der zweite Übersee-Act des Abends ist von der australischen Ostküste an die Ufer der Dalke angereist: »The Rumjacks« aus Australien kommen nach ihrer ersten Europatour im letzten Jahr auch 2016 wieder nach Europa um das Publikum zum Schwitzen zu bringen. Die Australier mit irischen und schottischen Wurzeln spielen neben Gitarre, Bass und Schlagzeug traditionelle Instrumente wie Flöte, Mandoline, Banjo und Laute.
20:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

22 | 08

KONZERT

WOCHE DER KLEINEN KÜNSTE

Es ist August, es ist Zeit für die »Woche« auf dem Dreiecksplatz! In diesem Jahr haben die Organisatoren einmal mehr ein Programm feinster Highlights auf die Beine gestellt – und diesmal gibt es wirklich nur Highlights. Fünf Tage lang Musik und Spaß, das alles natürlich wieder in der unvergleichlich heimeligen Atmosphäre des Gütersloher Dreiecksplatzes. Und wenn's zu warm wird ist der Weg zu einer Erfrischung auch nicht weit. Carl stellt das Programm in wenigen Worten vor. Denn wir wissen, dass eh alle auf dem Platz sind ...
Täglich ab 20:00 Uhr · Gastronomie ab 19:00 Uhr · Dreiecksplatz

Bild: Künstlerfoto Nina Attal

24 | 08

MI

Voisix und Nina Attal
Ein einzigartiges Klangbild entwickelt das Acappella-Sextett »Voisix« aus Paderborn, das komplett auf Instrumentalimitationen verzichtet. Bekannte Stücke der Popmusik, aber auch Jazz, kommen in dem enorm vielfältigen Programm zum Klingen. Passend zu den anderen großen Stimmen, begibt sich danach die Französin Nina Attal ins Rampenlicht. Sie gilt als neue große Soulstimme Frankreichs, ist mit einer Wahnsinnsstimme gesegnet und zieht mit ihrer Bühnenpräsenz im Handumdrehen das Publikum in ihren Bann. Die lebhafte, zierliche Französin zelebriert ihren Blues in überragendem Rhythmus: immer volles Programm!

22 | 08

MO

Bild: Künstlerfoto Mungo Jerry

Abi Wallenstein & Blues Culture und Mungo Jerry
Mit seiner heiseren und rauchigen Stimme zaubert Abi Wallenstein das perfekte Blues-Feeling. Mit seinem druckvollen Fingerpicking treibt er das energiegeladene Zusammenspiel von »Abi Wallenstein & Blues Culture« zu einer einmaligen stilistischen Mischung aus tiefem Blues und wildem Boogie bis zu schrägem Rock und herzzerreißenden Balladen. Als zweiter Act des Abends darf ein echter Weltstar begrüßt werden: Die Kulturgemeinschaft ist stolz, dass es ihr gelungen ist, den Komponisten und Sänger des Hits »In the Summertime«, Ray Dorset, mit seinen legendären »Mungo Jerry« nach Gütersloh zu holen.

25 | 08

DO

Aly Keita & Magic Balafon und Fools Garden
Das Balafon ist ein afrikanisches Xylophon mit Kalebassen als Resonatoren und »das« Melodieinstrument Westafrikas – Aly Keita ist einer seiner großen Virtuosen. Er stammt von der westafrikanischen Elfenbeinküste und ist heute ein weltweit gefragter Mann, vor allem in der Jazz- und Weltmusikszene. Wer ein Kontrastprogramm dazu sucht, kann sich auf eine schwäbische Band einstimmen: »Fools Garden«, einst mit dem Hit »Lemon Tree« die absoluten Überflieger, treten in Gütersloh auf. Fools Garden allerdings nur auf Ihren zum Evergreen gewordenen Erfolgshit zu reduzieren, tut ihnen unrecht. Freuen wir uns auf ein großartiges Live-Erlebnis.

Bild: Künstlerfoto Aly Keita & Magic Balafon

23 | 08

DI

Maria Baptist Jazz Orchestra und Maximal Max
Mal melodiös, mal energetisch, mal balladesk, immer komplex und vielschichtig: Die Konzerte des »Maria Baptist Jazz Orchestra« sind ein Erlebnis. Das technisch brillante und gleichzeitig feinfühlige Spiel bringt die konzeptionell klaren wie stilistisch vielfältigen Kompositionen von Maria Baptist zum Klingen. Danach treten Max Mutzke und seine drei Mitstreiter auf die Bühne und präsentieren einen im wahrsten Sinne des Wortes einmaligen Konzertabend voller Emotionen, Intimität und funkensprühender solistischer Ausflüge in die Gefilde des Jazz, Soul, Funk, Blues und Pop.

Bild: Künstlerfoto Maximal Max

26 | 08

FR

Bild: Künstlerfoto Glen David Andrews

Miu und Sazerac Swingers feat. Glen David Andrews
»Miu« beschreibt ihre Musik selbst als »Soul-Pop mit links und rechts weggucken«. Sie hat diese Extraportion Soul in sich, die sie fraglos zur Senkrechtstarterin 2016 machen kann. Als Senkrechtstarter kann man wohl auch Glen David Andrews bezeichnen, gilt er doch als einer der kommenden Superstars der jungen Generation von Jazzmusikern aus New Orleans. Die ihn begleitenden »The Sazerac Swingers« haben sich binnen kürzester Zeit als eine der besten europäischen Bands etabliert, die den aktuellen, jungen New-Orleans-Jazz so spielt, wie er tatsächlich heutzutage in seiner Geburtsstadt zu erleben ist. Da darf man wohl die volle Breitseite Jazz erwarten.Soul, Funk, Blues und Pop.

21 | 08

K ONZERT

RICHIE ARNDT ACOUSTIC BAND

Anlässlich seines 40-jährigen Bühnenjubiläums präsentiert sich Richie Arndt mit der natürlich nach ihm benannten »Richie Arndt Acoustic Band« komplett akustisch: Mit diversen Akustikgitarren und Dobros, Kontrabass, Schlagwerk und selbstverständlich auch Richie Arndts prägnantem Gesang. Dabei werden die Songs der im Frühjahr 2014 erschienenen 13. CD »At the End of the Day« sowie die Hits der »Bluenatics« mit viel Seele und sehr intim präsentiert! Authentischer Blues und Rootsmusic mit Wiedererkennungswert und auf höchstem Niveau!
16:30 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

Bild: Manfred Poltert

21 | 08

K ONZERT

Bild: Stadt Gütersloh

THUNDERBIRDS

Nachdem die »Thunderbirds« im letzten Jahr den Gütersloher Sommer eröffnen durften, markiert ihr Auftritt 2016 dagegen den Schlusspunkt. Und das auch durchaus verdient, schließlich feiern die ostwestfälischen Donnervögel mit Gründer und Bandleader Ralf Schuppner in diesem Jahr ihr 55-jähriges Bühnenjubiläum. Ein wahrhaft stolzes Alter. Wenn die Thunderbirds auf die Freilichtbühne im Mohns Park treten, darf man sich sicher sein, dass man einmal mehr Rock´n´Roll vom feinsten serviert bekommt. Qualität kennt eben kein Alter.
16:30 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

26 | 08

P ARTY

WORK HARD, PARTY HARDER

Zum Start der neuen Ausbildung, zur Feier des überstandenen ersten Jahres oder zum Abschluss nach drei Jahren harter Arbeit – egal wo man in der Ausbildung steht, hier gibt´s die richtige Party für jeden Azubi! Beginnt das neue Ausbildungsjahr oder beendet die Ausbildung mit der von der Weberei neu ins Leben gerufenen »Work Hard and Party Harder«. Hier werden die Auszubildenden in Gütersloh gefeiert und eine Möglichkeit geschaffen, gute Freundschaften mit den neuen Kollegen und Mit-Azubis zu schließen oder das Ende der Ausbildung gemeinsam gebührend zu feiern. Bereits ab 16 Jahren (mit Mutti-Zettel) kann man hier abfeiern, denn es gilt: Work Hard and Party Harder!
22:00 Uhr · Weberei Gütersloh

Bild: Weberei Gütersloh

M ARKT

TRÖDELN IM AUGUST

Wir haben August und wieder haben die Trödel-Freunde mehr als genug Möglichkeiten zum Schlendern und Stöbern. Folgende Termine kann man schon einmal im Kalender anstreichen:

13.08. Volksflohmarkt · Verkauf ab 08:00 Uhr am Heidewaldstadion
21.08. Flohmarkt: Kiez Klüngel · 10:00 Uhr Weberei Gütersloh
03.09. Volksflohmarkt · Verkauf ab 08:00 Uhr am Heidewaldstadion

Bild: Fotolia ©stokkete

28 | 08

T HEATER

DONNERLÜTTKEN

Beim diesjährigen Kinderkulturfest »Donnerlüttken« steht das »Theater im Wilden Westen« im Mittelpunkt. Im und rund um das Theater Gütersloh entsteht ein Stück Theater-Prärie – und natürlich kommt auch Winnetou alias Benjamin Armbruster. Bekannt durch die Karl-May-Festspiele in Elspe setzt er mit seinen Schauspielschülern Western-Kämpfe in Szene. Auch in diesem Jahr findet natürlich jeder eine passende Beschäftigung unter den vielen verschiedenen Attraktionen auf dem Theaterplatz oder im Theater. Das Seifenblasen-Figurentheater beispielsweise erzählt eine Geschichte mit singenden Ponys und tanzenden Kakteen, während bei der Mukketier-Bande jedes Tier auf einem Bauernhof sein eigenes Instrument mit eigenem Musikstil besitzt.

Bild: Cirque Artikuss

Bild: Stadt Gütersloh

»Halleluja« heißt es beim Comedy-Stelzen-Walkact, der die glorreiche Zeit der Cowboys und Indianer wiederauferstehen lässt. Etwas relaxen können – zumindest die Kinder – auf dem Kuhkarussell, das von Eltern angetrieben wird. Hier warten die Skater-Kuh, die Engelkuh oder auch die Schwimm- und Bienenkuh auf die kleinen Reiter, bis sich alles dreht und die ganze Familie gemeinsam auf dem Weg ist. Rund ums Theater erwarten die Kinder auch Wettspiele wie Wettmelken und Büchsenschießen und es gibt jede Menge Anlass zum Toben, etwa beim Bungee-Lasso-Run oder beim Bull-Riding. Deftige Westernmahlzeiten sorgen dafür, dass die kleinen Indianer wieder fit für die nächste Spielrunde werden.
11:00 bis 18:00 Uhr · Theaterplatz und Theater

14 | 08 BIS 25 | 09

Bild: Hospiz-Akademie Bamberg

SIE HAT MIR DER HIMMEL GESCHICKT

KARIKATUREN ZU STERBEN, TOD UND TRAUER

In Zusammenarbeit mit der Hospizgruppe Gütersloh zeigen wir eine erfolgreiche Wanderausstellung der Hospiz-Akademie Bamberg mit fast 80 Blättern und Karikaturen, die das ernste Thema »Tod« mit Humor angehen. Mit wohl kaum einem anderen Mittel als der Karikatur gelingt es, ein Thema auf so plakative Weise öffentlich zu machen, zuweilen auch provokativ zu sensibilisieren und zum Nachdenken anzuregen. 45 Karikaturisten aus Deutschland, West- und Osteuropa sowie dem Iran machen Witze über Demenz, Sterbensängste und Begräbniskultur. Makaber, verstörend, tröstend, erheiternd – die Bilder werden ganz sicher unterschiedlich wahrgenommen werden. In den Zeichnungen wird zugespitzt, überzeichnet und satirisch-humoristisch der Finger in manche Wunde unseres heutigen Umgangs mit Sterben, Tod und Trauer gelegt. Humor als innere Haltung und Einstellung hilft, sich von Unerträglichkeiten des Lebens zu distanzieren und neue Lebensfreude und Leichtigkeit zu gewinnen.

Stadtmuseum Gütersloh · www.stadtmuseum-guetersloh.de

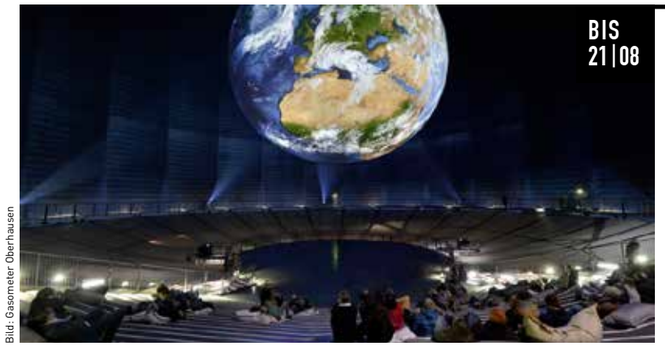


Bild: Gasometer Oberhausen

BIS 21 | 08

Bild: Rob Kesseler

WUNDER DER NATUR

DIE ERDE VON OBEN

Tiere und Pflanzen haben die Erde zu einem einzigartigen Ort des Lebens gemacht. Die Ausstellung »Wunder der Natur« folgt dem Wachsen und Werden auf unserem Planeten und feiert bildgewaltig ihre Intelligenz und Vielfalt. Einzigartige großformatige Fotografien und überwältigende Filmausschnitte zeigen uns die faszinierenden schöpferischen Kräfte des Lebens.
Höhepunkt der neuen Ausstellung ist die Erde selbst. Im riesigen Innenraum des Gasometers wird unser blauer Planet leuchtend zum Leben erweckt: Der Rundgang durch die »Wunder der Natur« gipfelt im Blick auf eine 20 Meter große Erdkugel, die im 100 Meter hohen Luftraum des Gasometers schwebt. Bewegte, hoch aufgelöste Satellitenbilder werden detailgenau auf die Erdkugel projiziert. Der Besucher erlebt die faszinierenden Erscheinungen der Erdatmosphäre im Wechsel von Tag und Nacht und dem Wandel der Jahreszeiten. Die Fahrt im gläsernen Panoramaaufzug auf das Dach des Gasometers bietet anschließend einen Blick auf unseren Heimatplaneten, wie ihn sonst nur Astronauten erleben.

Gasometer Oberhausen · www.gasometer.de

BIS 07.08.	Von Geschwüren bedeckt – Bilder und Wirklichkeiten Leprakranker bis heute Stadtmuseum Gütersloh
BIS 14.08.	John Lennon: Imagine Kunstverein Herford im Daniel-Pöppelmann-Haus e.V.
BIS 21.08.	Geraubte Jahre – Zwangsarbeiter im zweiten Weltkrieg Ratssaal und Heimathaus Rietberg
BIS 21.08.	Von Arp bis Picasso Kunstmuseum Pablo Picasso Münster
BIS 28.08.	Anja Niedringhaus: Die Fotografin Forum der Stadthalle Gütersloh
BIS 28.08.	Zwischen Orient und Okzident Historisches Museum Bielefeld
BIS 09.09.	Hermine Oberbrück: Vom Da-Sein Kulturamt Bielefeld
BIS 22.09.	Technik macht das Leben leichter – Zur Rolle der Technik in der Geschichte Bethels Historische Sammlung Bethel
BIS 25.09.	Vom Streben nach Glück: 200 Jahre Auswanderung aus Westfalen nach Amerika LWL-Industriemuseum / Ziegeleimuseum
BIS 25.09.	Achtung Hochspannung! Experimente und Geschichten aus der Welt der Elektrizität Stadtmuseum Gütersloh
BIS 25.09.	Ernst Barlach: Hochverehrt und unbezahlbar Peter-August-Böckstiegel Haus, Werther
BIS 03.10.	Ich bin ein Gedicht Museum für Westfälische Literatur in Oelde-Stromberg
BIS 26.02.17	Revolution Jungsteinzeit Lippisches Landesmuseum Detmold
26.08. BIS 23.10.	Themenausstellung »Goldene Zeiten« Galerie Haus Samson in Clarholz

Mit dem BMW 5er Touring kommt Dynamik ins Geschäft. Lassen Sie sich von bester Vernetzung, innovativer Navigation und Sportlichkeit begeistern und profitieren Sie von sensationellen Sonderausstattungen. Vereinbaren Sie jetzt Ihre Probefahrt.

Unser Leasingbeispiel für Gewerbekunden*: BMW 520d Touring

Schwarz uni, Stoff Anthrazit / Schwarz, 17" LM-Räder, autom. Heckklappenbetätigung, Ambientes Licht, Innenspiegel autom. abbl., Lordosenstütze / Sitzhzg. vorn, Navigation, HiFi u.v.m. Kraftstoffverbrauch innerorts: 5,5 l/100 km, außerorts: 4,1 l/100 km, kombiniert: 4,6 l/100 km, CO_2-Emission kombiniert: 122 g/km, Energieeffizienzklasse: A+.

Fahrzeugpreis:	40.924,37 EUR	Laufzeit:	36 Monate	
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR	Laufleistung p. a.:	10.000 km	Mtl. Leasingrate: **ab 299,00 EUR**

Zzgl. 755,47 EUR für Fracht und Zulassung.

* Ein Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München. Stand 07/2016. Das Angebot gilt nur für Gewerbetreibende, alle Beträge zzgl. Mehrwertsteuer.

Kattenstroth
Automobile e.K.

BMW Vertragshändler · MINI Service · autorisierte Vertragswerkstatt
Rothenfelder Str. 55 · 33775 Versmold · Tel. (05423) 9515-0 · Fax (05423) 9515-20
BMW und MINI Service · autorisierte Vertragswerkstatt
Kahlertstr. 145-147 · 33330 Gütersloh · Tel. (05241) 9368-0 · Fax (05241) 9368-12
info@kattenstroth-automobile.de · www.kattenstroth-automobile.de

AUG

02 08 16
GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

04 08 16
ACOUSTIC SESSION 77
mit Judith Beckedorf u.a.
20:00 Uhr · Gütersloher Brauhaus

05 08 16
PARTY: BADEMEISTERFREI
Ü40-Party · 19:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

KRACH AM BACH OPEN AIR FESTIVAL
bis zum 06. August · 19:00 Uhr
Fliesenstudio Hartmann Beelen

FREITAG18: KLAUS RENZEL
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

06 08 16
GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 11:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

CHORSINGEN IM PARK: CHOR ZWISCHENTÖNE
16:30 Uhr · Botanischer Garten

07 08 16
KONZERT: DUO WILDWUCHS
18:00 Uhr · Apostelkirche Gütersloh

KONZERT: RUDI O
16:30 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

08 08 16
WHITE PARTY: DRESSCODE WEISS
23:00 Uhr · Weberei Gütersloh

10 08 16
GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

MARKUS KREBS: PERMANENT PANNE
23:00 Uhr · Weberei Gütersloh

11 08 16
BARFLY: JAM SESSION MIT SPOONER & FRIENDS
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

12 08 16
PARTY: PARADANCE
18:00 Uhr · Weberei Gütersloh

PARTY: WE LOVE THE 80'S
23:00 Uhr · Weberei Gütersloh

FREITAG18: PATRICK SHURETY
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

13 08 16
Ü40-PARTY
22:00 Uhr · Weberei

FÜHRUNG IM BOTANISCHEN GARTEN
»Bunt im Garten...« · 16:30 Uhr · Botanischer Garten

CHORSINGEN IM PARK: MÄNNERCHOR GÜTERSLOH
16:30 Uhr · Botanischer Garten

15 JAHE ZIGZAG: SOMMERFEST UND FLOHMARKT
10:00 Uhr · ZigZag Gütersloh

VOLKSFLOHMARKT
Verkauf ab 08:00 Uhr · am Heidewald

POOL POSITION: FRIEND & FELLOW UND HANDS ON STRINGS
18:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

SOMMERKINO
21:00 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

14 08 16
KONZERT: MATZE ROSSI
18:00 Uhr · Miniburg am Mastholter See Rietberg

KONZERT: EMBRASSMENT
18:00 Uhr · Martin-Luther-Kirche Gütersloh

KONZERT: JOURNEYMAN
16:30 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

WELTSTADTMUSIK
Trio Mio
16:30 Uhr · Galerie Siedenhans und Simon

16 08 16
GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

Der aktuelle Kalender auch
online auf www.carl.media

Bild: Fotolia/Gflins

17 08 16
MITTWOCHS IN VERL
WOHNZIMMER SOUL UND OCTOPUS PRIME
19:00 Uhr · Volksbankwiese Wilhelmstraße Verl

18 08 16
TERRASSEN MUKKE: NEXUS
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

19 08 16
FREITAG18: SAITE AN SAITE
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

CULTURA DO BRASIL: SAMBA-KARNEVAL IM PARK
bis 21.08. · Gartenschaupark Rietberg

20 08 16
GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 11:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

MUSICAL SUMMER CAMP GÜTERSLOH
19:00 Uhr · Anne-Frank-Gesamtschule

PARTY: BACK TO THE 90'S
23:00 Uhr · Weberei Gütersloh

KONZERT: TOM ADAMS & MARTIN HEYNE
20:00 Uhr · Kulturgut Haus Nottbeck

FORUM LIED
17:00 Uhr · Studiobühne Theater Gütersloh

POOL POSITION: AREA SOUL
18:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

CROSSNIGHT LIVE: THE RUMJACKS UND RENO DIVORCE
20:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

21 08 16
AOK FAMILIENTAG
ab 10:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

FAHRTAG DAMPFKLEINBAHN MÜHLENSTROTH
www.dkbm.de

KONZERT: ENSEMBLE CANTUS 2010
18:00 Uhr · Apostelkirche Gütersloh

2. SPIELTAG OBERLIGA WESTFALEN
FC Gütersloh – FC Eintracht Rheine · 15:00 Uhr
Heidewaldstadion

FORUM LIED
11:30 Uhr · Studiobühne Theater Gütersloh

FLOHMARKT: KIEZ KLÜNGEL
18:00 Uhr · Apostelkirche Gütersloh

KONZERT: RICHIE ARNDT ACOUSTIC BAND
16:30 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

22 08 16
WOCHE DER KLEINEN KÜNSTE
Abi Wallenstein & Blues Culture feat. Michael van Merwyk und Mungo Jerry
20:00 Uhr · Dreiecksplatz

23 08 16
WOCHE DER KLEINEN KÜNSTE
Maria Baptist Jazz Orchestra und Maximal Max
20:00 Uhr · Dreiecksplatz

24 08 16
WOCHE DER KLEINEN KÜNSTE
Voisix und Nina Attal
20:00 Uhr · Dreiecksplatz

25 08 16
WOCHE DER KLEINEN KÜNSTE
Aly Keita & Magic Balafon und Fools Garden
20:00 Uhr · Dreiecksplatz

26 08 16
WOCHE DER KLEINEN KÜNSTE
Miu und Sazerac Swingers feat. Glen David Andrews
20:00 Uhr · Dreiecksplatz

AZUBI PARTY: WORK HARD, PARTY HARDER
22:00 Uhr · Weberei Gütersloh

27 08 16
SOMMERFEST DER GÜTERSLOHER FALBOOTGILDE
14:00 Uhr · Bootshaus der Faltbootgilde

GETOESE IN MOESE FESTIVAL 2016
Einlass 16:00 Uhr · Reitplatz Reitverein Mastholte

EIN THEATERTAG FÜR DIE GANZE FAMILIE
14:00 – 02:00 Uhr · Theater Bielefeld

Ü40-PARTY
22:00 Uhr · Weberei

28 08 16
KONZERT: SIMON ROLOFF UND GRETA SCHALLER
18:00 Uhr · Martin-Luther-Kirche Gütersloh

DONNERLÜTTKEN
11:00 bis 18:00 Uhr · Theaterplatz/Theater Gütersloh

KONZERT: THUNDERBIRDS
16:30 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

31 08 16
GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

01 09 16
ACOUSTIC SESSION 78
mit David Lübke
20:00 Uhr · Gütersloher Brauhaus

ILM

sommer film tage

BIS 21 | 08

Es ist eine geliebte Gütersloher Tradition: In den Sommermonaten zeigt das Bambikino mit einem Sonderprogramm die besten Filme des vorausgegangenen Jahres. In den 21 Jahren seit Bestehen der »SommerFilmTage« waren das weit über 750 Filme – und fast 90 000 Besucher schauten zu. Seit dem 30. Juni läuft das Festival in diesem Jahr bereits, mit 47 Filmen ist das Angebot vielfältig wie nie.

Schon über einen Monat gehen die »SommerFilmTage« jetzt, aber trotzdem gibt es noch einige Highlights zu bestaunen, bevor am 21. August der letzte Film über die Leinwand rollt. Die restlichen Termine haben wir natürlich auch wieder für sie aufgeschrieben.

Täglich ab 20:15 Uhr, sonntags auch um 17:30 Uhr. Viel Vergnügen!

BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL	SA 06.08. & SO 07.08. | 20:15 UHR
DAS DSCHUNGELBUCH	SO 07.08. | 17:30 UHR MO 08.08. | 20:15 UHR
AWAKE – DAS LEBEN DES YOGANANDA	DI 09.08. | 20:15 UHR
VERSTEHEN SIE DIE BÉLIERS?	MI 10.08. | 20:15 UHR
FRÜHSTÜCK BEI MONSIEUR HENRI	DO 11.08. & FR 12.08. | 20:15 UHR
PICKNICK MIT BÄREN	SA 13.08. | 20:15 UHR SO 14.08. | 17:30 UHR
LA BELLE SAISON	SO 14.08. | 17:30 UHR
ER IST WIEDER DA	SO 14.08. | 20:15 UHR
MADAME MALLORY UND DER DUFT VON CURRY	MO 15.08. | 20:15 UHR
THE TRUE COST	DI 16.08. | 20:15 UHR
DEIN WEG	MI 17.08. | 20:15 UHR
EIN LETZTER TANGO	DO 18.08. | 20:15 UHR
MAGGIE'S PLAN	FR 19.08. & SA 20.08. | 20:15 UHR
DER CHOR	SO 21.08. | 17:30 UHR
WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA	SO 21.08. | 17:30 UHR | 20:15 UHR

Hintergrundbild: Fotolia/© chrisberic

AB 18 | 08

Carls Favorit

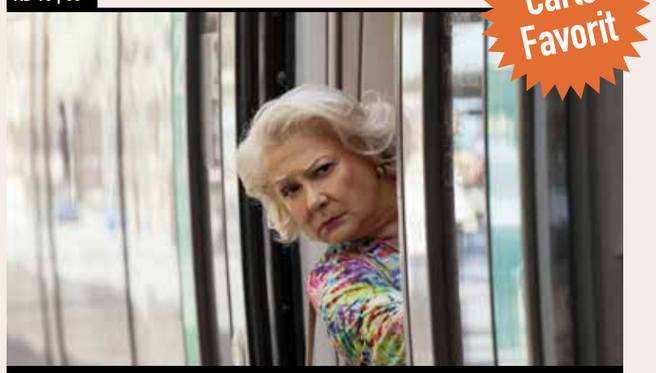


Bild: Alamode

WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA

Hier geht´s zum Trailer!
www.carl.media/qr/bambi26

Eine letzte Runde dreht Stéphanie **(Alexandra Lamy)** noch in ihrem Sportwagen, dann gibt sie die Schlüssel ab. Ihre Ehe ist schon lange gescheitert, den gemeinsamen Sohn sieht sie nur einmal in der Woche und nun ist auch noch ihr Architekturbüro, das sie zusammen mit ihrer besten Freundin Charlotte **(Cécile Rebboah)** geführt hat, Pleite gegangen. So muss die 40jährige schweren Herzens zu ihrer Mutter Jacqueline **(Josiane Balasko)** zurückkehren, in die Wohnung ihrer Kindheit. Mitten in Aix in der Provence lebt Jacqueline, zusammen mit einer Katze und einem Liebhaber im selben Haus. Doch von dem dürfen weder Stéphanie, noch die beiden anderen Geschwister Nicolas **(Philippe Lefebbvre)** und Carole **(Mathilde Seigner)** etwas wissen, denn der Vater ist erst vor einem Jahr verstorben und die auch nicht mehr ganz jungen Kinder erweisen sich als konservativer, als die lebenslustige, umtriebige Mutter.

Zurück nach Hause, zurück zur Mama: Es ist ein klassisches Komödienthema, dass der französische Regisseur Éric Lavaine in seinem Film »Willkommen im Hotel Mama« nur leicht variiert. Vor allem die Schauspiellegende Josiane Balasko überzeugt dabei und verleiht der ansonsten leichten Muße einige Tiefe.
Weite Teile von »Willkommen im Hotel Mama« spielen in der Wohnung Jacquelines, rund um Wohnzimmer und Esstisch, was dem Treiben noch mehr als ohnehin einen theatralischen Anstrich verleiht. Wie in einer leichten Boulevardkomödie giften sich Mutter und Kinder an, werfen sich kaum verhohlene Spitzen an den Kopf, inszeniert Éric Lavaine Missverständnisse und Albernheiten.
FR · Regie: Éric Lavaine

bambi + Löwenherz

Filmkunst & Programmkinos Gütersloh
www.bambikino.de | Bogenstr. 3
Tel. 05241 – 237700

ZINSEN FUTSCH?

WIE WÄRE ES MIT EINER TECHNIK-RENDITE VON 28%?

GEBÄUDETECHNIK
UMWELTENERGIE
ELEKTROINSTALLATION

Wie das geht? Rüsten Sie zum Beispiel jetzt ihre alte Beleuchtung auf energiesparende LED-Technik um !

Noch weitere Fragen? Rufen Sie uns an oder besuchen uns:

Brockbals ist Ihr kompetenter Partner rund um die Energieversorgung!

Brockbals GmbH
Elektro-Installationen und Gebäudetechnik
Berliner Str. 197 – 199 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 / 925 120 · Mail: info@brockbals.de
Web: www.brockbals.de

MR. JAWBONE – MIT DEN SNEAKERS IM SAND

»Ich bin seit Beginn der 90er Jahre mit der Szene verwurzelt – damals, als die Hip Hop-Welle aus den Staaten zu uns herüberschwappte und Rap-Musik auch im deutschsprachigen Raum Anerkennung fand. Als Kind der späten 1970er Jahre bin ich im >Kohlenpott< groß geworden und seit 1993 als DJ JAWBONE aktiv.«

Unser Gast bei GT:Rappt in dieser Ausgabe, Mr. Jawbone, ist kein unbeschriebenes Blatt in der heimischen Szene. Für die Band »Der Heilige Geist« ist er seit 1995 unterwegs – unter anderem mit überregionalem Erfolg als Show-Support für Fettes Brot, Breite Seite oder Massive Töne. Er ist MC und DJ, Grafik-Nerd und Mitbegründer der RAGGANOIA SOUNDCREW, einer der ersten Reggae- und Dancehall-Soundcrews der späten 1990er in Deutschland mit internationalem Ansehen.

Im Jahr 2013 hat Mr. Jawbone den Weg zurück in die Hip Hop-Szene gefunden und als Mitglied der Gruppe »Ü3 PUNKT 0« eine EP, diverse Einzelstücke und das Video »Alpha & Omega« mit den drei Ostwestfalen Fab Kush, Sezcobar, Haze Der Bastla sowie vielen weiteren MCs veröffentlicht. Mit dem 2015 erschienenen Solo Video-Release »Schlaflos #2« featured er den Bandkollegen Fab Kush, der auf Youtube bereits über 10 000 Klicks auf das Video verzeichnet.

Erst in diesem Jahr folgte dann das erste Mini-Album mit acht Tracks. Produziert wurde es von Haze Der Bastla (Ü3 Punkt 0), DJ Knick Neck (PDM Caravan) und BM Rope Beats (Belgrad). Das Werk »Mit den Sneakers im Sand so wie Spielplatz« erscheint im Eigenvertrieb, gemastert wurde bei Kalawa Recording in Verl. Der 4-fache Vater ist damit endgültig bei seinen Wurzeln angekommen und beweist, dass durchdachte Texte auch ohne den Gebrauch von Kraftausdrücken funktionieren.

Mr. Jawbone besticht durch Originalität und Authentizität – und genau davon kann man sich im exklusiven GT:Rappt-Video selbst überzeugen. Dafür einfach den angegebenen Link eingeben oder den QR-Code scannen. Viel Spaß beim Ansehen und Anhören!

Mr. Jawbone spielt mit seiner Band »Ü3 PUNKT 0« am Freitag, den 2. September, live beim Baseball Rockt im Rahmen des »Verler Leben«! Mehr Infos dazu auf Seite 48

Foto: © Mr Jawbone

DER BEIFAHRER-FALL

Ein neuer Stadtkrimi von Raiko Relling

Zeichnung: JoPelle Küker-Bünermann

Als ich an diesem Morgen die aktuellen Tageszeitungen auslegte sprang mir die Schlagzeile ins Auge: »Schwerer Unfall auf der A2 – zwei tote Motorradfahrer«. Diese Nachricht tat besonders weh, weil ich früher selbst begeisterter Motorradfahrer war. Das lag nun schon einige Jahre zurück, aber die Honda GL 1000 Gold Wing Baujahr 1975 stand immer noch behütet in meiner Garage. Aber bei dem Verkehr und meiner wenigen Fahrpraxis traute ich mich kaum noch auf die Straße.

Als Annalena Rüschkötter gegen 9 Uhr vor der Luke stand, um für sich und ihren Kollegen Polizeiobermeister Horst Großejohann Salami- und Käsebrötchen einzukaufen, fiel ihr Blick auf die Zeitung.
»Was für eine Nacht!« stöhnte sie. »Motorrad mit Beiwagen rast mit vollem Tempo in die Leitplanken. Vermutlich abgedrängt. Aber es gibt keine Hinweise auf den Unfallgegner.«
»Und die Opfer?« fragte ich.
»Kurt-Ewald Vennekamp, ein Landwirt aus dem Kreis Warendorf. Und über seinen Beifahrer haben wir noch nichts. Sind beide in der Gerichtsmedizin – Schrecklich.«
»Bei so einem Unglück verbietet sich auch jeder Scherz über die Fahrkünste der Warendorfer«, murmelte ich tonlos.
Doch trotz schlechter Nachricht ging der Alltag seinen gewohnten Gang – Süßigkeiten, kalte und warme Getränke, Zeitungen. Erst am Abend erregte der Unfall wieder unsere Gemüter, dafür aber umso heftiger.
»Der Beifahrer war schon tot, ehe er in den Beiwagen gesetzt wurde«, konstatierte Horst trocken auf meine Frage nach dem Ermittlungsstand.
Frau Gomez und ich glotzten ihn an wie ein Weltwunder – und er genoss es. »Er wurde erschossen. Aufgesetzter Schuss, Kaliber 9x19.«
Aus den Augenwinkeln sah ich wie Frau Gomez ihren Oberkörper straffte und ihre Hände ballte. Den Triumph, endlich einen Fall zu haben, den wir nicht lösen würden, konnte Frau Gomez Horst auf keinen Fall gönnen.
»Habt ihr dafür eine Erklärung?« fragte ich bemüht um eine normale Abendstimmung.
»Noch nicht.«
»Was für ein Landwirt war denn Vennekamp?« Frau Gomez nahm ohne Aufschub die Fährte auf. »Keine Ahnung, Landwirt, eben. Aber der Erschossene kommt vermutlich aus Südeuropa, sagt die Gerichtsmedizin.«
»Vieh?«
Jetzt glotzte Horst und murmelte: »Wahrscheinlich.«
In den nächsten Tagen verlief das Leben in Gütersloh so wie es immer verläuft. Kiosk öffnen, Menschen bedienen, Schwätzchen mit den Lieblingskunden, Kiosk schließen. Ich spürte aber eine merkwürdige Unruhe, die eindeutig von Frau Gomez ausging.
»Was ist los mit Ihnen?« fragte ich sie unwirsch als mir ihr ständiges Hin- und Hergerenne, das Gewuschel in ihren Haaren und ihre hektische Suche im Smartphone und in den Tageszeitung zu sehr auf die Nerven ging.
»Der erschossene Motorradfahrer lässt mir keine Ruhe«, antwortete sie. »Das sollte er aber«, klang es von der Luke. Es war Horst.
»Machst du mir ein Alkoholfreies?«
»Habt ihr den Fall aufgeklärt?« fragte ich.
»Nein, aber da sind jetzt die Spezialisten aus Münster dran«, entgegnete er. »Börne und Thiel?« witzelte Frau Gomez.
»Quatsch, echte Experten. Die haben schnell herausgefunden, dass der tote Beifahrer aus Italien stammt und mit einer Beretta erschossen wurde.«
»Mafia«, stieß Frau Gomez hervor. Horst zog die rechte Augenbraue hoch und nickte exzessiv. Was er genau dachte, konnte ich nicht ergründen.
»Und Vennekamp war Viehbauer in Warendorf?« hakte sie nach. »Ne, in Beelen.«
»Woher kamen denn die beiden, als der Unfall passierte?« Frau Gomez lehnte sich nun so weit durch die Luke, dass ich Angst hatte, sie würde Übergewicht bekommen.
»Mein Gott, Sie wollen es aber auch ganz genau wissen?« entgegnete Horst genervt. »Aus Hamburg. Die Kripo geht davon aus, dass sie auf dem Heimweg in eine Schießerei geraten sind und überprüft jetzt die Video-Überwachungsfilme aller Raststätten auf dem Weg.«
»Heimweg ist nett gesagt für einen Erschossenen«, entfuhr es mir.
Nun hatte Horst genug, leerte sein Bier, tippte sich zum Gruß an die Stirn und trottete davon.
Am nächsten Morgen, es war ein Samstag, stand Frau Gomez schon am Kiosk als ich dort eintraf.
»Wir beiden fahren morgen nach Beelen!« sagte sie statt eines Guten-Morgen-Grußes. Ich verstand gar nichts.
»Vermutlich war der Erschossene tatsächlich auf dem Heimweg – zu seiner letzten Ruhestätte«, erläuterte Frau Gomez, aber ich verstand immer noch nichts. Kopfschüttelnd betrat sie den Kiosk, holte die Zeitungsaufsteller heraus und sagte: »Egal, holen Sie mich einfach um 8 Uhr bei mir zu Hause ab und bringen Sie Gummistiefel mit.«
Jetzt war ich vollkommen verwirrt. Doch da schon die ersten Kunden vor der Luke standen, um passend zum Frühstück die üppig bebilderte und nahezu textfreie Zeitung zu erwerben, konnte ich nicht weiter darüber nachdenken, was Frau Gomez vorhatte.

DER KIOSK-CARL :

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«

Hier wird vorgelesen:

www.carl.media/qr/beifahrerfall

Die Sonne schien und es wurde ein schöner Samstag, d.h. viel zu tun. Das war natürlich gut fürs Geschäft. Annalena berichtete in ihrer Mittagspause nur kurz, dass die Kripo-Kollegen aus Münster auf den Videobändern nichts Verdächtiges entdeckt hatten. Frau Gomez konnte ein Schmunzeln nicht verbergen. Kurz vor Feierabend warf ich noch einen Blick auf den Wetterbericht. Der Sonntag würde sehr sonnig und warm, also wieder ein gutes Geschäft mit Eis und kalten Getränken.
»Ich hole Sie schon um 7 Uhr ab und wir müssen spätestens um 10 Uhr zurück sein«, sagte ich sehr bestimmt. Frau Gomez sollte schon wissen, wer hier der Chef ist.
Mit einer langen Teleskopstange und ebenfalls in Gummistiefeln bestieg Frau Gomez am nächsten Morgen meinen Passat. Zielgenau lotste sie mich auf einen Bauernhof in der Nähe von Beelen. »Das ist Vennekamps Hof, ich habe alles genau recherchiert«, erläuterte sie knapp und stieg aus. Ihrer Tasche entnahm sie zwei Tücher und gab mir eins.
»Binden Sie sich das um Mund und Nase«, forderte sie mich auf.
Jetzt platzte mir der Kragen. »Sie sagen mir erst einmal, was das Ganze überhaupt soll. Sonst mache ich gar nichts.«
»Die Lösung heißt Gülle«, entgegnete sie mit einem Lächeln und winkte mir, ihr zu folgen. Dann stapfte sie auf einen runden Wall zu, den ein schlichter Maschendrahtzaun bekrönte. Von oben blickten wir in eine Grube gefüllt mit einer braunen Brühe.
»Vennekamp hatte bestimmt wie die meisten seiner Zunft große wirtschaftliche Probleme. Außerdem war er im Güllegeschäft«, begann sie, während sie ihre Teleskopstange auf die maximale Länge auszog – gute drei Meter und an der Spitze ein Haken.
Sie band sich das Tuch vor den Mund und redete weiter. »Ich habe mal nachgeforscht. Er hat seine Gülle vor allem nach Norddeutschland verkauft.« Nun begann sie mit der Stange in dem stinkenden Schmodder zu stochern. »Ja, und?« rief ich gedämpft durch das Tuch.
»Gülle zersetzt nahezu alles. Die perfekte Lösung, um Leichen spurlos verschwinden zu lassen «, sagte sie in einem Ton wie man auch über das Rezept einer Sahnetorte redet. Und sie stocherte weiter. »Wollen Sie meine Theorie hören?« fragte sie und inspizierte einen bräunlichen Brocken, den sie am Haken hatte. »Ja, unbedingt.«
»Ich glaube, der Bauer hat sich einen Zusatzverdienst verschafft, in dem er Leichen für die Mafia entsorgte. Er holte die Toten mit seinem Motorrad irgendwo ab und brachte sie hierher. Kein Mensch kommt darauf, dass in einem Motorrad-Beiwagen ein Toter sitzen könnte. Deshalb konnte er seine Fracht unauffällig durch die Gegend kutschieren.«
»Und dann?«
»Dann hat er sie hier in der Grube versenkt. Mit der Zeit hat die Gülle die Körper zersetzt und die Toten waren unauffindbar.«
Was sie nun an ihrem Haken aus dem Becken zog, war eindeutig eine Kette. Eine schwere Goldkette, die manche Männer als Halsschmuck tragen, vor allem solche, die ihre obersten Hemdknöpfe nicht benötigen. Triumphierend schwenkte sie ihren Fang an den Grubenrand.
»Dann verkaufte er die Gülle nach Norddeutschland und die aufgelösten Menschenkörper düngen dort nun Äcker und Felder.«
Sprachlos starrte ich auf die Kette, die nur noch matt schimmerte aber dennoch gut erhalten war. Mechanisch zückte ich mein Handy und drückte die Kurzwahl für Horst.

Dieser Sontag war in jeder Hinsicht ein großer Erfolg. Pünktlich um 10 Uhr öffneten wir den Kiosk, der Tagesumsatz erreichte Rekordniveau und am Abend kamen Horst und Annalena mit einer Flasche Sekt vorbei.
»Das haben Sie toll gemacht, Frau Gomez«, sprudelte es aus Annalena heraus. »Und auch von uns herzlichen Dank. Die Kripo aus Münster hat uns beglückwünscht und wir erhalten wahrscheinlich beide eine Belobigung. Interpol ist schon eingeschaltet und die Suche in der Güllegrube ergab jetzt schon Hinweise auf mindestens vier verschiedene Leichen. Vennekamp arbeitete tatsächlich als Leichenentsorger für die Mafia.« Frau Gomez lächelte still in sich hinein doch Horst war das Ganze ein bisschen unangenehm. Deshalb wechselte er bei der ersten Gelegenheit plump das Thema. »Sag mal, Carl, wollen wir nicht mal wieder eine Spritztour auf unseren Motorrädern unternehmen?«
»Nein, Danke«, entfuhr es mir. »Wenn jetzt schon Leichen tödlich verunglücken, werde ich meine Goldwing wohl verkaufen.«

Vom Autor selbst eingelesen – im Studio von Gütersloh TV

Carl.

Wenn's doch mal gekracht hat...

Wir helfen Ihnen.
Alles aus einer Hand:

AUTOLACKIERERREI Gerks

Meisterbetrieb
Auf'm Kampe 17 • 33334 Gütersloh • Tel./Fax: 0 52 41 – 54 556 / 53 36 49
autolackiererei-gerks@gtelnet.net • info@autolackiererei-gerks.de

POETEN ECKE

{ ANGST }

Text: Ben Hensdiek
Foto: Sven Grochholski

Mitten im Sommer aus der Sommerpause zurück? Das ist Carls Poeten Ecke! In dieser Ausgabe stellen wir den Slammer, Texter und Workshop-Leiter Niko Sioulis vor, der ab Ende August im Rahmen des »Schreibtisch Gütersloh« junge Menschen zum Schreiben und vortragen animieren wird. Er selbst ist genau so auf die Bühne gekommen: Sein Kumpel Jonas Helmich hat ihn im Jahr 2011 »einfach mal zum Slam GT mitgeschleppt«, wie er sich erinnert. Seitdem ist Niko auf der Bühne aktiv, seit 2013 veranstalten und moderieren beide den Vogelfrei U20-Slam, seit September 2015 den Slam in der Alten Post Oelde und mit dem Start der neuen Saison den Slam GT auf der kleinen Bühne im Kesselhaus der Weberei.

Als Mitorganisator der OWL-Meisterschaft 2015 und der U20 NRW-Meisterschaft 2016, die beide in Gütersloh stattfanden, weiß der junge Poet, was man als »Schreibneuling« braucht. Das nun im Rahmen des Projektes »Schreibtisch« an schreibinteressierte Jugendliche und junge Erwachsene weiterzugeben, entspricht Nikos ehrgeiziger Natur. Und die eigenen Erfolge? Gibt es auch. Bei seiner dritten Slam-NRW-Meisterschaft schaffte er es ins Finale vor rund 900 begeisterten Zuschauern im Theater Münster.

» ... «

Dir ist schwindelig. Deine Beine fühlen sich an wie Watte. Es ist so hoch. Du guckst über die Kante und machst dann ganz schnell deine Augen zu und gehst einen Schritt zurück. Du hast Angst zu fallen. Angst vor der Höhe. Auf deinen Beinen fühlst du dich nicht mehr sicher. Sie zittern wie Espenlaub, geben dir keinen Halt. Es fühlt sich an als stündest du auf morschen Stelzen anstatt auf Muskeln und Knochen. Du verkrampfst. Deine Hände fangen an zu schwitzen. Dir läuft eine unangenehme Kälte den Rücken herunter. Du öffnest deine Augen nur ein kleines bisschen und hältst direkt wieder den Atem an. Du musst daran denken zu fallen. Du stellst dir vor, dass du das Gleichgewicht verlierst und fällst. Ein endloser Fall. Ein an dir vorbeiziehendes Leben. Ein Aufprall.

Du zuckst zusammen. Zu atmen fällt dir immer schwerer. In deinem Kopf tauchen immer und immer wieder die Bilder davon auf, wie du fällst. Du stehst neben dir selbst und siehst wie du fällst. Du siehst, dass du fällst. Aber du stehst noch immer. An der Kante. Und hast unbeschreibliche Angst. Du willst nicht fallen.

Du willst weg. Weg aus dieser Situation. Die dich so sehr quält. Aber du kannst nicht. Du hast eine Entscheidung getroffen. Du schließt deine Augen und atmest noch einmal tief ein und dann springst du in das Schwimmbecken...

NIKO SIOULIS

Gemeinsam mit Carl hat Niko Sioulis ein Video mit seinem Text »Angst« produziert. Als Anleser gibt es hier den ersten von drei Teilen. Den Rest wie immer im Bewegtbild über den QR-Code oder den angegebenen Link.

HIER DAS VIDEO MIT KOMPLETTEM POEM!

www.carl.media/qr/poeten21

Freundlich unterstützt vom Carl Verlag

Anzeige

INDIVIDUALISIERUNGSCHAMPION

Es gibt Neues von Carls knuddeligem Liebling ADAM: Der Individualisierungs-Champion von Opel legt beim Variantenreichtum noch einmal richtig zu. Nachdem mit dem »ADAM OPEN AIR« seit dem vergangenen Jahr dank stylischem Swing Top Stoff-Faltdach »oben ohne« gefahren werden kann, bricht nun der »ADAM UNLIMITED« auch die letzten Hürden der nahezu unbegrenzten Variationsmöglichkeiten. Der Stadtflitzer darf nach Herzenslust kombiniert werden: Räder, Farben, Dekore, Innenausstattungen – hier kann jedermann seinen Traum-ADAM bis ins kleinste Detail selbst kreieren.

Der Opel Adam ist seit dem Marktstart vor drei Jahren das Paradebeispiel dafür, wieviel Persönlichkeit und Individualität in einem Kleinwagen stecken können. Wie wäre es zum Beispiel mit einer der neuen Außenfarben Mandarina Orange, Stardust Grey oder Cupcake Brown? Dazu als Dachlackierung vielleicht Lime Yellow im Zusammenspiel mit dem Extreme Carbon-Paket für Außenspiegel und Grillspange und dem Leichtmetallrad im »Swiss Blade«-Design? Immer dabei sind das Chrom-Paket für Türeinstiegleisten und Türaußengriffe sowie Sitzbezüge in Stoff/Ledernachbildung Morrocana. Die serienmäßige Klimaautomatik steigert das Wohlbefinden, optional holt die jüngste »IntelliLink-Infotainment-Generation« samt Smartphone-Integration die Welt der Smartphones über Apple CarPlay und Android Auto in den Individualisierungs-Champion. Last but not least ist auf Wunsch auch »Opel OnStar« an Bord. Der persönliche Online- und Service-Assistent macht aus dem Adam einen mobilen 4G/LTE-WLAN-Hotspot für bis zu sieben Geräte zeitgleich.

Wer jetzt noch zögert, sollte schnell bei Opel Knemeyer vorbeischauen und direkt vor Ort den persönlichen Adam konfigurieren!

NICHTS GEHT ÜBER GUTE VERBINDUNGEN!
Dank dem R 4.0 IntelliLink® kannst du deine Devices jederzeit via Bluetooth® oder USB verbinden und dir ausgewählte Inhalte auf dem 7"-Touchscreen-Farbdisplay anzeigen lassen.

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser oberstes Ziel. Wir informieren Sie deshalb umfassend über Garantie, Wartung und Services bei Opel. Außerdem bekommen Sie bei uns alles rund um Ihren Opel – Original-Teile und Zubehör, sowie weitere attraktive Angebote.

Wir leben Autos.

Autohaus KNEMEYER

Marienstr. 18
33332 Gütersloh ·
Tel. 05241-9038-0
info@autohaus-knemeyer.de

Fotos: ©Adam Opel AG

Anzeige

DIE STADTWERKE BEI FACEBOOK

KURZE WEGE UND VIELE INFORMATIONEN AUS DEM UNTERNEHMENSLEBEN – JETZT SEITE LIKEN UND GEWINNEN!

Text: Ben Hensdiek

Die Stadtwerke Gütersloh geben mit ihrem neuen Kundenzentrum in der Berliner Straße viel Anlass, zum persönlichen Gespräch vorbei zu kommen und sich zu informieren. Aber auch die digitalen Medien rücken in den Fokus: Nach der Veröffentlichung der Mehrwert- und Service-App »GT-FAIR-NETZT« für Gütersloh startet der Energieversorger in diesem Monat auch auf Facebook durch. Mit zukunftsweisenden Konzepten wird hier auf kurzen Wegen über alles aus den Bereichen Energieversorgung, Stadtbus und Nahverkehr, Bäder und Järvesauna sowie Ausbildung und Arbeiten bei den Stadtwerken berichtet. Aber auch der Blick »hinter die Kulissen« darf natürlich nicht fehlen.

Fotos, Videos und kurze Berichte aus dem Alltag der Stadtwerke Gütersloh bilden ebenso Inhalte der neuen Facebook-Präsenz, wie Informationen über Störungen, Umleitungen, Sanierungsmaßnahmen und aktuelle Termine. So ist der Kunde noch näher am Geschehen – und mit beeindruckenden Features wie den 360°-Luftpanoramen unterschiedlicher Orte, die im Laufe der kommenden Monate veröffentlich werden, auf virtuellem Wege sogar direkt mit »dabei«. Den Gegenpol bieten historische Einblicke in die Geschichte der Energieversorgung in Gütersloh.

Jahreskarte gewinnen: Bereits zum Start der Facebook-Seite der Stadtwerke Gütersloh gibt es für alle, die die Seite geliked haben, die Chance auf eine Jahreskarte für die Gütersloher Bäder. Verlost werden 10 Karten, jeweils unter allen Likes beim Erreichen einer 100er-Marke. Also bei 100 Likes, 200 Likes und so weiter.

Geschichte: Energieversorgung in Gütersloh hat Geschichte – und die Stadtwerke haben jeden einzelnen Schritt der rasanten Entwicklung seit 1862 angestoßen und geprägt. Meilensteine des Unternehmens und der Stadt, nun auch immer wieder Thema bei Facebook.

Bild: Fotolia - @guteksk7

Neuigkeiten: Immer schnellstmöglich informiert – Pressemeldungen und viele weitere aktuelle Informationen werden direkt in den Facebook-Kanal eingepflegt. Zu finden sind natürlich auch alle Termine von der Mitternachtssauna bis zu Vorträgen und Informationsveranstaltungen.

Internes: Hinter den Kulissen – auf Facebook präsentieren die Stadtwerke Gütersloh sich und ihre Mitarbeiter in alltäglichen wie ungewöhnlichen Arbeitssituationen. Auch die zahlreichen Azubis sind hier natürlich dabei!

Videos: Bewegt und emotional – die Facebook-Videos zeigen tiefe Einblicke in die Welt der Stadtwerke Gütersloh. So zum Beispiel den Aufbau des »Windpark Ostwestfalen« an der A2 in beeindruckenden Luftaufnahmen.

HIER GEHT'S ZUR FACEBOOK SEITE!

STADTWERKE GÜTERSLOH

Anzeige

WAS GEHT AB IN GÜTERSLOH

MIT TOLLEN GEWINNEN

Was geht ab in den coolsten Geschäften, welche Produkte und Dienstleistung sind wo am Start, wohin geht's am Wochenende – und das alles in Gütersloh? Genau das ist der Inhalt von »Was geht ab in Gütersloh«. Das junge Video-Format von GüterslohTV und Carl wurde eigens für Facebook geschaffen und unterstützt den lokalen Einzelhandel, die Gastronomie, Veranstaltungsstätten und Firmen mit zielgerichteter Werbung, die sich auch für den Nutzer lohnt! Heißt:

Das Moderations-Team stellt vor Ort beim Unternehmen tolle Produkte und Angebote vor, bringt diese in hochwertig produzierten Videos auf den Facebook-Kanal »@wasgehtab.gt« und erreicht so aktuell wöchentlich bis zu 55 000 Nutzer – Tendenz stark steigend.

Der Nutzer profitiert mit einem einfachen »Like« auf das Video durch Verlosungen hochwertiger Produkte, Tickets oder Gutscheine.

ZIELSICHER

Der erste Monat von »Was geht ab in Gütersloh« zeigt in nachvollziehbaren Zahlen den Nutzen für Anbieter und Zielgruppe: Die Videos wurden über 70 000 Mal angesehen und die Reichweite der Facebook-Seite betrug rund 200 000 erreichte Personen. Rund 85 Prozent der Nutzer sehen sich die Inhalte über die Facebook-App auf dem Smartphone oder dem Tablet an.

www.carl.media/qr/wgavomfass

www.carl.media/qr/wgaluk

MITMACHEN

Wir lieben Win-Win – daher bietet »Was geht ab in Gütersloh« gleichermaßen Anreize für Anbieter und Kunden. Über die QR-Codes gibt es tolle Beispiel-Videos, die bereits jeweils bis zu 15 000 Aufrufe verzeichnen und glückliche Gewinner hervorgebracht haben. Wer nichts verpassen möchte, liked die Seite www.fb.com/wasgehtab.gt und dort regelmäßig die Videos. Wer seine Produkte anbieten möchte, kontaktiert uns per Facebook-Nachricht oder direkt telefonisch über die Nummer 05241 99360-37.

www.carl.media/qr/wgabloewenzahn

Fotos : © GüterslohTV

BÜDEL KOCHT

Text: JoPelle Küker-Bünermann · Fotos und Video: Sven Grochholski, Daniel Krestovsky

SCHAU DIR AN,
WIE BÜDEL KOCHT!

www.carl.media/qr/buedel021

AHA!

SÜSSKARTOFFELN

Süßkartoffeln schmecken nicht nur gut, sondern gehören auch zu den nährstoffreichsten Gemüsesorten die wir haben. Das aus Südamerika stammende Gemüse soll phänomenale Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen haben, da sie mit zahlreichen Nähr- und Vitalstoffen gefüllt ist. Die auch als »Batate« bekannte Knolle kann in mehreren Varianten genossen werden. Ob gekocht oder roh, gegrillt oder als Pommes, ob aufwändig oder zügig, wenn's mal schnell gehen soll ist die Süßkartoffel genau die richtige Wahl.

REZEPT

Pfifferlingsüppchen mit Süßkartoffelwürfel

Zutaten für 4 Personen:

500g Pfifferlinge, 300g Süßkartoffeln, 50g Butter, 4 Schalotten, Thymian, Basilikum, Olivenöl, Fleischbrühe, Sahne, Salz, Pfeffer, Muskat, Weißwein (Riesling), Knoblauch

Zubereitung

Ein kleines, aber feines Gericht – schnell zubereitet! Pfifferlinge waschen und putzen, die Enden der Pilzstiele abschneiden und sie erst einmal zur Seite legen – sie werden noch gebraucht.
Jetzt die Schalotten würfeln und sie in einem Topf mit Olivenöl, Butter, Thymian, Basilikum und mit etwas zerdrücktem Knoblauch anschwitzen. Die eben noch zur Seite gelegten Anschnitte der Pfifferlinge geben wir auch dazu. Nach dem Anschwitzen löschen wir das Ganze mit dem Riesling ab und lassen es ein bisschen kochen.
Jetzt mit Fleischbrühe auffüllen, salzen und pfeffern, etwas geriebene Muskatnuss und Sahne hinzugeben und bis zur Sämigkeit kochen lassen. Nun pürieren wir die Suppe und passieren sie anschließend durch ein Sieb. Alles wieder in den Topf geben und mit ein wenig Butter leicht weiterköcheln lassen ...

Jetzt schälen wir die Süßkartoffel, schneiden sie in 1 cm dicke Scheiben – anschließend die Scheiben würfeln.
Nun stellen wir eine Pfanne auf den Herd, geben etwas Olivenöl hinzu und lassen die Süßkartoffelwürfel – mit Salz und Pfeffer abgeschmeckt – ca. 2 bis 3 Minuten anbraten.
Die Pfifferlinge werden anschließend, zusammen mit fein geschnittenem Basilikum zu den bratenden Süßkartoffeln gegeben. Das Ganze weiterbraten lassen – aber nicht zu lange.

Und kurze Zeit später können wir auch schon anrichten – erst die gebratenen Süßkartoffelwürfel mit den Pfifferlingen auf den Teller geben und dann mit der Suppe auffüllen – einfach lecker!

Viel Spaß beim Nachkochen und guten Appetit! **· jop**

Anzeige

HAMBRINK GRABKE
GmbH & CoKG
Düppelstr. 3 · 33330 Gütersloh
Tel. 0 52 41/20 898 · Fax: 0 52 41/25 689
Email: hambrink-grabke@gtelnet.net.

Gestaltung: Carl CrossMedia (Bild: Fotolia · © markus dehlzeit)

Carl's Favorit

Comic des Monats

Von Detektiven, Mördern und Selbstironie

London im 19. Jahrhundert: Die Hauptstadt des britischen Weltreichs erlebt eine ziemlich grässliche Zeit. Leichen werden aus Gräbern geklaut, Ritualmorde werden verübt, und immer wieder werden Frauen auf unmenschliche Art getötet. Die Polizei? Tappt wie immer im Dunkeln, ohne den Hauch einer Spur. Klarer Fall also für einen pfiffigen Privatdetektiv und seine tatkräftige Begleitung. Was? Sherlock Holmes? Nein, wie kommen Sie denn jetzt darauf?

Tja, auch wenn diese Beschreibung natürlich zweifellos eine Assoziation mit dem weltberühmten britischen Privatdetektiv nach sich ziehen dürfte, so handelt es sich in diesem Fall nicht um die Schöpfung von Arthur Conan Doyle, sondern um Malcolm Max, die Schöpfung von Autor Peter Menningen. Ursprünglich im Bereich der Hörspiele beheimatet, hat es Menningen 2013 vollbracht, seinem Helden auch einen gelungenen Sprung in die Welt der Comics zu verschaffen. In diesem Jahr erschien der erste Malcolm Max-Band namens »Body Snatchers« bei Splitter, welcher In der Szene mit Begeisterung aufgenommen wurde. 2014 folgte Band Nummer Zwei, und nun, im Sommer 2016 erscheint der finale dritte Band. Und weil es immer schöner ist, eine Geschichte an einem Stück lesen zu können, hat sich der Verlag Splitter etwas besonderes überlegt: Eine 192 Seiten starke Gesamtausgabe mit allen drei Bänden der Malcom Max-Reihe inbegriffen. Und das lohnt sich.

Denn wo andere Comics und Geschichtenerzähler sich oft viel zu ernst nehmen, und dadurch schnell mal langweilig werden, verlässt sich Autor Menningen hier vor allem auf eins: Selbstironie. Hauptfigur Max ist sich seiner Ähnlichkeit mit Sherlock Holmes, das Setting sich seiner eigentlichen Ausgelutschtheit und generell die Charaktere sich ihrer Stereotypenhaftigkeit durchaus bewusst, und so wird man Zeuge einer beinahe wie eine Satire anmutenden Geschichte, welche wunderbar einen Spagat zwischen Ernsthaftigkeit und Klamauk vollführt. Einen großen Beitrag dazu trägt auch die Art der Erzählung bei.

Während sich andere Comics oft auf das wesentliche beschränken, und eher die Bilder für sich sprechen lassen, wählt Menningen einen ganz anderen Weg, welcher sich auf die Ursprünge der Figur besinnt. Gleich dem Erzähler in einem Gruselhörspiel wird die jeweilige Situation und Umgebung mit geschwollenen, umständlich formulierten Sätzen geschildert, und sorgt dabei mit viel Wortwitz trotz der Fülle an Text immer wieder für ein Grinsen im Gesicht.

Die Geschichte wirkt wie eine wilde Mischung aus einer Sherlock Holmes-Story, Gruselheftchen aus den 90ern und einer Prise Steampunk. Ungewöhnlich? Ohja! Trashig? Sehr sogar! Doch auch dessen ist sich Menningen vollkommen bewusst, und benutzt auch diese Tatsache dafür, sich charmant von Genrekollegen abzuheben.

Als Gehilfe steht ihm bei der ganzen Sache der Illustrator Ingo Römling zur Seite, dessen Stil so gut zu Menningens Geschichte passt, dass man nur staunen kann. Kantig, detailreich, cartoonig angehaucht und auch mit wenigen Farben wirkungsvoll, macht Römling aus dem viktorianischen London und seinen Bewohnern eine schaurig-schöne, aber auch lebendige und vergnügliche Kulisse, vor welcher die Geschichte um Malcolm Max vollends zum Top-Comic avanciert.

Malcolm Max ist anders und verrückt, für manche vielleicht etwas zu verrückt. Doch gerade hier liegt der größte Grund um dem Ganzen doch einmal eine Chance zu geben, und in der Folge das möglicherweise beste deutsche Comic-Werk seit längerer Zeit zu entdecken. Reinschauen lohnt sich aber definitiv. · **ang**

Splitter
Malcolm Max - Gesamtausgabe
Hardcover
192 Seiten · 44,80 €
ISBN: 978-3-95839-407-0
Autor: Peter Menningen
Illustrator: Ingo Römling

Bild: Fotolia/Grobynmac.L

CD des Monats

Randale für Anfänger

Seit 2004, also seit über 12 Jahren, arbeiten die vier Bielefelder Jungs von Randale an ihrer Version von Rockmusik für die ganze Familie. Kindermusik eben. Aber die klingt eher, als ob »Die Ärzte« gemeinsam mit den »Ramones« und »Iggy Pop« Kindermusik machen würden. Ganz ohne stilistische Scheuklappen surfen sie dabei fröhlich durch Rock und Pop, vermengen Ska und Disco, schrammeln sich vergnügt durch Folk und Indie.
Geht es dabei normalerweise deutlich in die Richtung Grundschule und T-Shirt Größe 140, teilweise sogar ein bisschen darüber hinaus, sind auf der CD »Randale im Kindergarten« eher Lieder versammelt, die sich, man ahnt es schon, an Kinder im Vorschulalter richten. Erscheinen wird die CD diesmal nicht wie sonst bei Newtone, sondern beim renommierten Argon Verlag. Bei den auf dem Tonträger enthaltenen 13 Songs handelt es sich indes nicht um neue Stücke, sondern um eine Zusammenstellung von den kindergartentauglichsten Liedern der Band. Da wimmelt es von Tieren, geht es spielerisch um die Zahngesundheit, wird von Windeln, Fahrradhelmen, Laternen und der Feuerwehr gesungen. Alles für die kleinen Indianer und Cowboys im Kindergarten. Wer also schon immer nach einem perfekten Einstieg in die Musikwelt von Randale für die ganz Kleinen gesucht hat, der fährt mit »Randale im Kindergarten« eindeutig auf der sicheren Seite. Es ist eben Randale für Anfänger.

Abbildung: © Randale

WIR GEBEN
20%
AUF ALLE
SONNENBRILLEN
BIS ZUM ENDE DER
SOMMERFERIEN

UNVERWECHSELBAR

Lukarsch Augendesign | Kökerstr. 5 | 33330 Gütersloh | Tel. 05241 – 24 555 | Mail: look@lukarsch-augendesign.de

ANNA, MARIA UND DAS LEBKUCHENHERZ

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnungen: Rebecca Bünermann

Juli 1962 – Eine fröhliche Kinderschar strömte aus dem Haupteingang des Schulhauses. Endlich Sommerferien! Einige Kinder blieben noch auf dem Schulhof. Sie tauschten Sammelbilder oder spielten Gummitwist. Die Jungen kickten einen Fußball auf ein unsichtbares Tor und jubelten laut, nicht nur wegen der Treffer. Sie freuten sich auf die Ferien. Lotte und Moni wurden von den Eltern abgeholt, die mit vollgepacktem Auto vor der Schule auf sie warteten. Von hier aus ging es direkt ans Meer.

Fröhlich winkten die Mädchen den anderen Kindern zu. »Schöne Ferien!«, riefen sie. Maria nahm Annas Hand. Die beiden Mädchen waren allerbeste Freundinnen. Alles machten sie zusammen. Jetzt aber waren sie traurig. Lange würden sie sich nicht sehen.
»Sei nicht traurig, Anna. Es sind doch nur ein paar Wochen. Schon bald bin ich wieder hier bei dir und wir haben alle Zeit der Welt für uns!«, versuchte Maria die Freundin zu trösten. Sie selbst fuhr, wie in jedem Jahr, zu ihrer Oma nach Bayern. Dort würde sie die gesamte Ferienzeit, sechs lange Wochen, verbringen. Marias Eltern waren berufstätig und konnten sich während der Ferien nicht um sie kümmern.
Anna lebte mit ihrer Familie auf einem Bauernhof außerhalb des Dorfes. Im Sommer gab es dort eine Menge zu tun und jede helfende Hand wurde gebraucht. Das machte Spaß, aber ohne Maria war es nur halb so schön. Schon im letzten Jahr war ihr die Zeit viel zu lang geworden und sie hatte sehnsüchtig auf Marias Rückkehr gewartet.
»Du hättest bei uns bleiben können. Schade, dass es deine Eltern nicht erlaubt haben«, jammerte Anna.
»Wie gern wäre ich bei dir geblieben, aber schau, meine Oma sieht mich ja auch nur einmal im Jahr und sie freut sich so sehr, dass ich komme. In der kleinen Stadt ist es sehr schön und wenn ich da bin, dann ist auch wieder der große Jahrmarkt und von dort werde ich dir etwas Schönes mitbringen«, versprach sie.
Die Freundinnen umarmten sich und verabschiedeten sich schnell, weil jede von ihnen befürchtete, dass es Tränen geben würde. Sie wollten einander nicht wehtun.
»Mach's gut, liebe Anna, ich werde dir schreiben, versprochen!« Maria drehte sich schnell um und ging nach Hause. Unterwegs kullerten dann aber doch die Tränen.
Wenn Anna gewusst hätte, dass sie ihre Freundin für sehr viel länger als sechs Wochen nicht wiedersehen würde, dann hätte sie sie niemals losgelassen. Aber das Leben hatte einen anderen Weg für die beiden Kinder bestimmt.
Während der Sommerferien trennten sich Marias Eltern. Das war zwar abzusehen gewesen, aber für Maria war es ein heftiger Einschnitt in ihr bisheriges Leben. Die Eltern entschieden, dass Maria bei der Oma in Bayern bleiben sollte. Was sollte sie anderes tun, als sich zu fügen?
Annas Mutter hatte versucht, ihrer Tochter das schonend beizubringen, doch Anna war untröstlich. Sie schrieb der Freundin einen langen Brief, aber eine Antwort bekam sie nie.
Als sie Marias Mutter einmal besuchen wollte, war auch diese weggezogen. Der Vater hatte eine Stellung in der Stadt gefunden und niemand wusste, wo er jetzt wohnte. Es war wie verhext.

Juli 1972
Zehn Jahre waren mittlerweile vergangen. Anna hatte die Schule längst beendet und machte eine Ausbildung zur Schneiderin. Noch immer dachte sie oft an die Freundin aus Kindertagen und immer wieder zog es sie zum alten Schulhaus, das nun zu einem Heimatmuseum geworden war. Dort setzte sie sich auf die Treppe und träumte von Maria und der glücklichen Zeit, die sie als Kinder miteinander verbracht hatten.
Beim Tanzkurs lernte Anna dann Hans kennen, mit dem sie ihre Zeit verbrachte. Sie tanzten miteinander, sie lachten und hatten viel Spaß und irgendwann hatte Amor seine Pfeile platziert und es war um sie geschehen. Sie verliebten sich und nach ein paar Jahren heirateten sie und bekamen eine Tochter, der sie den Namen Maria gaben, im Andenken an die Freundin. Anna war glücklich.

Regina Meier zu Verl, geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

Von der Autorin vorgelesen
Hier geht's zur Erzählung
www.carl.media/qr/lebkuchenherz

Juli 1982
Anna war gerade in der Küche beschäftigt, als es an der Haustür schellte. Ihre Tochter Maria öffnete und rief nach ihrer Mutter, die sich die Hände an der Schürze abwischte und gleich in den Flur lief. Ein junges Mädchen stand vor der Tür. Anna wich jede Farbe aus dem Gesicht, sie hielt sich am Garderobenständer fest und rang nach Atem.
»Mama, was hast du? Ist dir nicht gut?«, fragte die Tochter besorgt. »Nein, nein, es geht schon!«, flüsterte Anna.
Das konnte nicht sein. Dort stand leibhaftig ihre Freundin Maria vor ihr, die sie vor vielen Jahren das letzte Mal gesehen hatte und sie war noch immer ein Kind.
Das Mädchen holte ein Lebkuchenherz aus ihrer Tasche und hielt es Maria hin:
»Ich möchte Ihnen das von meiner Mutter geben, sie hat es Ihnen versprochen!«, sagte sie.
»Freunde sind wie Sterne. Wir können sie nicht immer sehen und doch sind sie immer da!«, stand in bunter Zuckerschrift auf dem Herzen.
»Deine Mutter?«, fragte Anna, die noch immer nicht begriff, was da gerade vor sich ging.
In diesem Moment kam eine Frau über den Gartenweg zum Haus, Maria.
»Da kommt Mama ja!«, rief das Mädchen und wies auf die Frau.
»Und ich bin die Tochter Anna und habe schon so viel von Ihnen gehört!«, sagte sie. Die beiden Frauen standen sich nun gegenüber. Anna konnte es nicht fassen. Heiße Tränen liefen ihr über die Wangen, auch Maria weinte und dann fielen sie sich in die Arme.
»Es gibt so viel zu erzählen!«, sagte Maria, doch Anna wehrte ab.
»Später, kommt doch erstmal herein!«
Dann saßen die beiden Annas und die beiden Marias zusammen am Küchentisch und lachten und weinten und waren froh, dass sie sich wiedergefunden hatten. Auch die beiden Kinder verstanden sich auf Anhieb.
»So lange habe ich auf diesen Tag gewartet«, sagte Maria und drückte der Freundin die Hand. »Ich ja auch, liebe Maria, endlich bist du da!«
Was genau damals geschehen war, das erzählten sich die Frauen in den nächsten Tagen, denn es waren wieder einmal Sommerferien. Für Maria war es eine schwere Zeit gewesen. Zuerst die Trennung, dann die neue Schule und die Menschen, die sie anfangs gar nicht verstehen konnte. Doch dann hatte sie sich eingelebt und Freunde gefunden. Einen Brief von Anna hatte sie nie bekommen. Das fanden alle seltsam, aber nach den vielen Jahren ließ sich das wohl nicht mehr aufklären. Eigentlich war es nun auch egal. Maria und ihre Tochter blieben für ein paar Wochen. Danach verloren sie sich nie wieder aus den Augen und das Lebkuchenherz hat einen besonderen Platz in Annas Haus bekommen.

Die Geschichte wurde eingelesen im Tonstudio von Gütersloh TV

Carl.

Ihr neuer Gebrauchter:

Fiat 500 Lounge Serie 4 - 10/15 · 100 Km, 51 KW, Pan.-Schiebedach, Bluetooth, Multimedia, Klima, Alu, Interieur: schwarz/weiss mit Lenkrad elfenbein und Ziernaht rot
11 890,– €

Volkswagen T6 Multivan - 06/16 · 450 Km, 110 KW, Navi, Sitzheizung, Bluetooth, Klima, Parksensoren vorn/hinten, Alu, elek. Glasschiebedach
41 390,– €

BMW X3x20d - 07/15 · 18.600 Km, 140 KW, M-Sport, Automatik, LED Scheinwerfer, Klima, Sitzheizung, Sportsitze, Sportfahrwerk, Parksensoren vorn/hinten
47 890,– €

Verbrauchswerte (nach VO [EG] 715/2007) der hier vorgestellten Fahrzeuge: Kraftstoffverbrauch kombiniert, maximal 4,9 – 6,2 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert, maximal 115 – 161 g/km.

Änderungen Irrtümer vorbehalten.

Autohaus Hentze
Herzebrocker Straße 29
33330 Gütersloh
Telefon: 05241 – 59034
Mail: info@auto-hentze.de
Web: www.auto-hentze.de

SCHLUSSENDLICH...

... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: www.facebook.com/fusselcartoons

MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: **www.carl.media/qr/abo** zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen!

Persönlich anzutreffen:
GütersloHTV/Carl Crossmedia,
Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh

MIT GANZ VIEL LIEBE

Unsere Spezialität ist traditionelle Handwerkskunst

Stadtmetzgerei MÜLLER
Berliner Str. 33 · 33330 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 / 2 93 15

DIE STADT BRAUCHT ORIGINALE.

Machen Sie die Stadt noch faszinierender. Mit purem Gokart-Feeling und unverwechselbarem Design erobern Sie jede Straße. Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin für eine Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

MINI COMFORT LEASINGBEISPIEL: MINI ONE

Das Leasingangebot mit Extras.
Pepper White, Stoff Double Stripe Carbon Black, 17" Leichtmetallräder, Navigation, Klimaanlage, Sitzheizung vorne, Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion, John Cooper Works Interieur Paket, Sportsitze, Lederlenkrad mit Multifunktion, MINI Connected, Radio MINI Visual Boost, Ausstattungspaket Salt, Ablagenpaket, Lichtpaket u.v.m.

Mtl. Gesamtleasingrate:	**199,00 EUR**	Laufleistung p. a.:	10.000 km
		Nettodarlehensbetrag:	18.759,16 EUR
Fahrzeugpreis:	18.759,16 EUR	Sollzinssatz p. a.*:	4,25 %
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR	Effektiver Jahreszins:	4,33 %
Laufzeit:	36 **Monate**	Gesamtbetrag:	7.164,00 EUR

Kraftstoffverbrauch innerorts: 5,8 l/100 km, außerorts: 4,0 l/100 km, kombiniert: 4,7 l/100 km, CO_2-Emission komb.: 109 g/km, Energieeffizienzklasse: B.

Zzgl. 899,00 EUR für Zulassung, Transport, Überführung.

Ein Angebot der BMW Bank GmbH. Stand 06/2016. Fahrzeug ausgestattet mit Schaltgetriebe.
* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

Wir vermitteln Leasingverträge an die BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München und weitere Partner.

Autohaus Walkenhorst Gütersloh GmbH
Hülsbrockstraße 83
33334 Gütersloh
Tel. 05241 9980-0

Wir lieben Autos.
www.mini-walkenhorst.de

DER MINI 3-TÜRER UND DER MINI 5-TÜRER.

MINI

Mauritz · Berfelde · Höddinghaus

Rechtsanwälte · Notar · Steuerberater
Mediatorin

Bismarckstr. 57 · 33330 Gütersloh · Tel.: 05241/30071-71 · Fax: 05241/30071-72
www.mbh-rechtsanwaelte.de · info@mbh-rechtsanwaelte.de

- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- Verkehrsrecht
- Steuerrecht
- Erbrecht
- Verwaltungsrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Vereins-/Stiftungsrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- IT-Recht
- Medizinrecht
- Energierecht

Von Experten individuell beraten!

www.carl.media/qr/mbh